

A photograph of a modern university library interior. The space is multi-level with a mezzanine level. On the mezzanine, a young man is sitting on a blue stool, reading a book. In the background, three other people are sitting at a study table. The library has high ceilings with exposed ductwork and large windows. Bookshelves are visible on both levels.

Universitätsbibliothek Augsburg

Jahresbericht 2009

LIBA

UNA



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG

JAHRESBERICHT

2009

INHALTSVERZEICHNIS

1. RÜCKBLICK auf das Jahr 2009	3
2. HAUSHALT	20
3. AUS DEN ABTEILUNGEN	21
3.1 Medienbearbeitung	21
3.2 Benutzung	35
3.3 Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen	42
4. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN	45
4.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)	45
4.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)	48
4.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)	51
5. EDV	54
5.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem	54
5.2 Datenbanken	54
5.3 PCs	54
5.4 Server	55
5.5 Dokumentenserver und Digitalisierung	56
6. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT	59
6.1 Ausstellungen	59
6.2 Allgemeine Bibliotheksführungen	60
6.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek	61
6.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien	63
7. STATISTISCHE ÜBERSICHT	65

1. RÜCKBLICK

Der Jahresbericht 2009 der Universitätsbibliothek Augsburg setzt mit einigen für das ganze Haus wichtigen Ereignissen ein. Anschließend berichten die Abteilungen und einzelnen Bereiche ausführlich über ihre jeweiligen Arbeitsfelder.

Studienbeiträge

Im dritten Jahr seit Einführung der Studienbeiträge haben wiederum erhebliche Investitionen dazu beigetragen, die Studiensituation in der Universitätsbibliothek zu verbessern – auch wenn bei Weitem nicht alle Anträge der Bibliothek befürwortet werden konnten.

Insgesamt konnten der UB aus zentralen Mitteln und aus Mitteln an den Fakultäten für Studienbeiträge rund 513.000.- € zur Verfügung gestellt werden. Die zentral zugewiesenen Mittel flossen als Sachmittel für Projekte, die die Leistung der Bibliothek als zentrale Einrichtung steigern. Die Mittel aus den Fakultäten flossen vornehmlich für spezifische Fachinformationen (Erwerb von Büchern und Datenbanklizenzen). Die Bibliothek weist die Beträge und ihre Ausgabezwecke auf einer eigenen Website nach.



Die langen Öffnungszeiten der Bibliothek sind einem der vier Projekte, die durch zentrale Studienbeiträge gefördert werden, zu verdanken: Mittel zur Erweiterung der Öffnungszeiten stehen bereits seit 2007 zur Verfügung. Die Bibliothek hat heute Mo-Fr. von 8.30 bis 24.00 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 24.00 Uhr geöffnet. Für die Zusatzstunden (Mo-Fr. jeweils 2 Stunden und samstags 7 Stunden) wurde eine Wachfirma zur Bewachung der 4 Gebäude engagiert. Der aktuelle Vertrag läuft über ein Jahr bis zum 31.3.2010, damit die Zeiten während des Vorlesungsbetriebs und der Prüfungszeit konstant bleiben. Die zusätzlichen Zeiten wurden sehr gut angenommen. Jährlich entstehen dadurch Kosten in Höhe von rund 90.000.- €.

Im zweiten Projekt ermöglichten Studienbeiträge die Konzentration zweier Bibliothekarinnen auf Maßnahmen, welche die Informationskompetenz

der Studierenden fördern. Das Projekt hatte 2008 begonnen. Die Arbeiten wurden wie bisher in enger Absprache mit Dozenten vor allem der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer geplant und durchgeführt. Die UB erbrachte auf folgenden Arbeitsfeldern Leistungen für Studierende:

- E-Learning-Umgebung und elektronische Semesterapparate: Weiterentwicklung der E-Learning-Umgebung zum wissenschaftlichen Arbeiten („i-literacy“), z.B. richtiges Zitieren und Literaturverwaltung, (Kooperation mit dem Institut für Medien- und Bildungstechnologie IMB); Organisation der Bereitstellung der Materialien im Lernsystem Digicampus.
- Führungen und Schulungen: Durchführung von Bibliothekseinführungen und Schulungen (vornehmlich fachbezogen). Ziel ist es, eine gleichmäßige Grundqualifikation der Studienanfänger zu erreichen, damit sie ihr Studium effektiv und zügig absolvieren können
- Literaturverwaltung: Mitarbeit am Servicepaket Literaturverwaltung.
- E-Tutorials: Erstellen von e-Tutorials (Screencasts) zu Katalogen, Fachdatenbanken und weiteren Materialien der UB, die deren Nutzung kurz und anschaulich vorführen.
- Zeitweiser Einsatz als Verstärkung am Auskunftspunkt.

Das dritte Projekt fördert die Beschaffung von Fachliteratur für Studierende aus der Fernleihe mit 5.000.- €. Die Fernleihen werden zu rund 90% von Studierenden getätigt und kommen ihnen zugute. Da die Universitätsbibliothek deutlich unterfinanziert ist (nur etwa ein Drittel des Bedarfs an Literatur und Medien steht zur Verfügung), ist die Zahl der Fernleihen immer noch sehr hoch. Grundlage ist die Bestimmung im Leihverkehr der deutschen Bibliotheken, wonach bei Aufsätzen die nehmende Bibliothek einen Kostenbeitrag in Höhe von 1,50 € pro Fernleihdokument zu erbringen hat.

Aus zentralen Mitteln für Studienbeträge konnte – im vierten Projekt – 2009 wieder eine Campuslizenz für die Software Citavi zur persönlichen Literaturverwaltung mit ca. 4.500.- € gefördert werden. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät förderte außerdem eine Fakultätslizenz für RefWorks, das auf einer Internetplattform läuft. Benutzer können bibliographische Angaben aus Büchern, Aufsätzen und Online-Quellen sammeln, kleine und größere Bibliographien anlegen oder Literaturnachweise für Studienarbeiten und Publikationen erstellen. In vielen Fällen lassen sich die Angaben aus Bibliothekskatalogen, Datenbanken und ggf. anderen Internetquellen direkt importieren. Auch Exporte nach unterschiedlichen Zitationsstilen und fachwissenschaftlichen Standards sind möglich. Die Universitätsbibliothek hat ergänzend auch ein umfangreiches Servicepaket entwickelt (s.u.).

Studienbeiträge 2009: Mittel aus den Fakultäten (v.a. für Bücher und Datenbank-Lizenzen):	
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:	160.000,00 €
davon für Hilfskräfte	10.000,00 €
Katholisch-Theologische Fakultät:	5.000,00 €
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät:	17.000,00 €
Fakultät für Angewandte Informatik:	3.600,00 €
Juristische Fakultät:	51.500,00 €
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät:	13.000,00 €
Philologisch-Historische Fakultät:	27.849,55 €

Wie diese Tabelle zeigt, stellten die Fakultäten auch 2009 aus Studienbeiträgen Mittel in unterschiedlicher Höhe zweckgebunden zu Verfügung. Rund 95% dieser Mittel flossen in Erwerbungen und Lizenzen für den Zugang zu aktueller wissenschaftlicher Literatur. Sorgen machen vor allem die geringen Beträge, die für geistes- und sozialwissenschaftliche Fächer mit vielen Studierenden zur Verfügung standen. Denn für sie sind oft deutlich höhere Exemplarzahlen an fachbezogener Studienliteratur notwendig als die Bibliothek im Berichtsjahr beschaffen konnte.

Die Erwerbungsmittel aus dem staatlichen Haushalt bewegten sich 2009 auf dem Niveau der Vorjahre. Allerdings ist auch heuer anzumerken, dass sie bei weitem nicht den Bedarf nach der Modellrechnung im Bedarfsmodell von Universität Bayern e.V. abdecken. Doch konnten die Lehrbuchsammlungen erfreulicherweise deutlich aufgestockt werden. Das bayerische Erwerbungsmodell ist seit 2008 überarbeitet worden. Vor allem dürften sich Veränderungen in der Anzahl der Professuren und im Fächerspektrum auswirken. Für den Anteil Augsburgs an den landesweit verfügbaren Mitteln zur Literatur- und Informationsversorgung ergibt sich durch die neuen Regelungen, die der Bibliotheksausschuss ausführlich beraten hat, ein kleines Plus.

Erwerb der „Bibliothek der verbrannten Bücher“ (Sammlung Georg P. Salzmann)

Seit 2007 hatte sich die UB Augsburg darum bemüht, die „Bibliothek der verbrannten Bücher“ zu erwerben, eine rund 11.800 Bände umfassende private Sammlung von Georg P. Salzmann. Da diese Erwerbung viel Aufsehen erregte und in der Öffentlichkeit die bekannteste Aktion der Universitätsbibliothek im Berichtsjahr darstellt, wird auch hier ausführlicher darüber berichtet.



Georg P. Salzmann in seinem Bücherkeller

Der Sammler hat die Sammlung rund um das Thema der „Bücherverbrennungen“ vom 11.5.1933 durch Nationalsozialisten aufgebaut. Diese Aktion nationalsozialistischer Studentengruppen kurz nach der „Machtergreifung“ an 22 deutschen Universitäten richtete sich vor allem gegen die Literatur von Schriftstellern, die als Feinde des neuen Regimes angesehen wurden, wenn sie Juden, Liberale, Sozialdemokraten oder Kommunisten waren, aber auch gegen Republikaner, Pazifisten, kritische Juristen, Sexualwissenschaftler und andere Gruppen von Intellektuellen. Exemplare ihrer Werke wurden im Vorfeld eingesammelt und in nächtlichen, ritualisierten Akten auf riesigen Scheiterhaufen verbrannt. Allein für die

zentrale Kundgebung am heutigen Bebelplatz in Berlin, auf der Joseph Goebbels vor rd. 50.000 Zuschauern die Hauptrede hielt, sollen 10.000 Zentner Bücher zum Verbrennen zusammengeholt worden sein. Die Aktion machte überdeutlich, dass das neue Regime Werte der Demokratie wie Meinungsfreiheit und Toleranz gegenüber Andersdenkenden mit Füßen trat. Zugleich wurde sie zum Ausgangspunkt der Vertreibung und Verfolgung Andersdenkender auf dem Gebiet der Literatur – mit Auswirkungen auf die Wissenschaften - durch das NS-Regime.

Mehrere Gründe sprachen dafür, diese Sammlung für die Universität Augsburg zu gewinnen. Erstens erweitert sie die in Augsburg vorhandenen Sammlungen zu Thomas Mann, zu Bertolt Brecht und zur Literatur des 20. Jahrhunderts sinnvoll. Daher hatte auch die Stadt Augsburg bereits einen Ankauf erwogen. Zweitens hatte Herr Salzmann sie über Jahrzehnte sinnvoll aufgebaut. Die Sammlung Salzmann umfasst das Gesamtwerk von 80 Autorinnen und Autoren, das von ca. 20 weiteren zu großen Teilen: Zu über 90 % hat Herr Salzmann Erstveröffentlichungen zusammengetragen, die in diesem Umfang heute nicht mehr erwerbbar sind. Zahlreiche der gesammelten Autoren haben lange in Bayern gelebt und gewirkt; zu diesen gehören Bertolt Brecht, Elisabeth Castonier, Bruno Frank, Lion Feuchtwanger, Oskar Maria Graf, Hermann Kesten, Annette Kolb, Heinrich Mann, Klaus Mann, Thomas Mann, Ernst Toller und Jakob Wassermann.

Enthalten sind nicht die Publikationen aus Deutschland und die in der Zeit des Nationalsozialismus in den Exilländern erschienen Werke in deutscher Sprache und in der Landessprache; vor allem sind es Bücher aus Österreich, Holland, der Tschechoslowakei und der Schweiz, aus Israel, aus den USA sowie aus den nordischen Ländern und aus Südamerika. Die Sammlung Salzmann ist weltweit die umfangreichste von Werken jener Schriftsteller, die infolge der „Bücherverbrennung“ durch die Nationalsozialisten verfeimt und vertrieben wurden.

Der bayerische Landtag hatte Anfang 2007 beschlossen, „ein Konzept zu Ankauf und Unterstützung der Salzmann Sammlung zu erarbeiten und dem Landtag darüber zu berichten“. Die Sammlung sollte also in Bayern verbleiben. Für den Ankauf gab das Wissenschaftsministerium ein Wertgutachten bei der Bayerischen Staatsbibliothek in Auftrag, an dem die Leiterin der renommierten Sammlung Exilliteratur in der Deutschen Nationalbibliothek, Frau Dr. Brita Eckert, mitwirkte. Das Gutachten kam u.a. zu dem Ergebnis, das die Sammlung Salzmann in dieser Form und Dichte des Bestands heute nicht mehr aufgebaut werden könne. Hauptinteressenten für den Ankauf waren die Stiftung Reichsparteitagsgelände in Nürnberg und die UB Augsburg. In der Schlussphase wurden auch noch Ankaufswünsche aus München für das dort geplante NS-Dokumentationszentrum laut. Für den Standort Augsburg sprach vor allem, dass die Sammlung im Kontext der Universität für Forschung, Lehre, Schule und Erwachsenenbildung breit zugänglich gemacht werden könne. Der Landtagsausschuss für Kultur und Wissenschaft empfahl schließlich den Standort Augsburg. Mehrere Lehrstühle der Universität und weitere Partner in Augsburg unterstützten die Vorbereitungen des Ankaufs.

Am 24. Juli wurde der Kaufvertrag durch Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch, Vizepräsident Prof. Dr. Alois Loidl, Herrn Salzmann und Herrn Wolfram Kastner (für den Unterstützungsverein zur Sammlung) in München unterzeichnet. Die Kaufsumme betrug 410.000.- €. Zur Finanzierung des Ankaufs hatten UB und Universität ein Konsortium gebildet. Folgende Partner konnten dafür gewonnen werden: die Stadt Augsburg, das Wissenschaftsministerium, die Bayerische Landesstiftung, die Bayerische Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit, der Unterstützungsverein und der private Mäzen Dr. Georg Haindl. Die UB brachte aus bereits inventarisierten Drittmitteln den Eigenanteil der Universität ein. Die Verpackung, Abholung und Überführung der Sammlung nach Augsburg fanden mit dem Bücherauto in den Semesterferien statt. Anschließend wurden die Werke zur Bearbeitung nach den Namen der gesammelten Autoren vorgeordnet.



Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch und Georg P. Salzmann

Die öffentliche Präsentation der neuen Sondersammlung in Augsburg konnte schon am 13. November innerhalb der Aktionswoche „Deutschland liest“ stattfinden. Nach einer kurzen Einführung in die Sammlung ließen es sich sowohl Minister Dr. Heubisch

als auch Herr Salzmann in der überfüllten Ausstellungshalle nicht nehmen, zusammen mit Jörg Adam, Literaturwissenschaftler und selbst literarischer Autor, aus „verbrannten Büchern“ der Sammlung zu lesen. Zu Wort kamen Texte von Erich Kästner, Oskar Maria Graf, Stefan Zweig, Lion Feuchtwanger und Else Lasker-Schüler. Eine Reihe wertvoller Stücke und illustrierter Bücher war in Vitrinen zusehen, darunter die brasilianische Erstausgabe der „Schachnovelle“ von Stefan Zweig, ein handkoloriertes Typoskript von Paul Zech und ein Buch mit Erfahrungsberichten vom spanischen Bürgerkrieg, das Alfred Kantorowicz nur wenige Hundert Meter von der Front entfernt fertigstellte. Zusätzlich standen auf zwei Bücherwagen Texte zum Anfassen und Lesen bereit. Der Ankauf der Sammlung stieß auf ein breites Medieninteresse; unter anderem berichteten die großen Tageszeitungen und das Magazin „Focus“.

Im Spätherbst begann die Erschließung, die aus eigener Kraft erfolgen muss. Es ist geplant, den bearbeiteten Anteil der Sondersammlung 2010 in eigens dafür hergerichteten Räumen der Teilbibliothek Geisteswissenschaften zu präsentieren und im Internet über die Sammlung zu informieren.

Projekte im Rahmen des IT-Servicezentrums Augsburg

2009 war das letzte Jahr, in dem die Deutsche Forschungsgemeinschaft das Projekt der Universität Augsburg „Aufbau eines IT-Servicezentrums“ förderte. In der UB erzielten die Arbeiten an den zugeteilten Teilprojekten Fortschritte: Medienserver der Universität, Publikationsserver OPUS Augsburg, persönliche Literaturverwaltung, Online-tutorials, elektronische Semesterapparate und Digitalisierung gedruckter Volltexte.

Zwei dieser Dienstleistungen hat die UB im Berichtsjahr 2009 neu entwickelt: die elektronischen Semesterapparate und die E-tutorials.

Ausgangspunkt für das Servicepaket **elektronische Semesterapparate** war die Beobachtung, dass die Mehrzahl der Dozenten ihre Veranstaltungen inzwischen mithilfe der Lernplattform „Digicampus“ organisiert. Dort können Stundenpläne, Referate, Hausarbeiten, Notenstand eingestellt und Kontakte online abgewickelt werden. Daher bietet die Plattform sich auch an zur Bereitstellung der bibliographischen Informationen des Semesterapparats sowie der elektronischen Volltext-Dokumente im Semesterapparat. Eine Schranke im geltenden Urheberrechtsgesetz erlaubt die Bereitstellung urheberrechtlich geschützter Materialien für Kurse im Schul- und Hochschulbereich, solange nur die Kursteilnehmer für die Zeit der Kursdauer Zugriff haben. Beide Bedingungen sind in Digicampus gewährleistet. Die dafür fälligen Entgelte werden pauschal erhoben und über die VG Wort an Autoren und Verleger ausgeschüttet.

In der Erprobungsphase seit dem Wintersemester 2009/2010 haben die Mitarbeiter der Teilbibliothek Geisteswissenschaften folgenden Ablauf entwickelt: Der Dozent gibt das Scannen von Fachliteratur für seine Veranstaltung bei der UB in Auftrag. Diese scannt die Texte und Materialien und stellt sie auf einem eigens dafür eingerichteten Bereich auf Digicampus bereit. Der Dozent oder sein Mitarbeiter verschiebt die Dateien von dort in das Dateiverzeichnis der Veranstaltung. Obwohl die UB das Projekt nicht beworben hat, sprach es sich bald herum. Die Zahl der Aufträge stieg rasch an und das Pilotprojekt erwies sich als attraktiv.

E-Tutorials
Universitätsbibliothek Augsburg

Der OPAC der UB Augsburg
Teil 1: Einführung
Titelsuche - Trefferliste - Beschaffung

Willkommen zum Tutorial
Der OPAC der UB Augsburg
Teil 1: Einführung
Titelsuche - Trefferliste - Beschaffung

Dieses Tutorial enthält einen Audiokommentar.

Erstellt von: Katharina Breit
Eingesprochen durch: Johannes Köche
Zuletzt aktualisiert: 10.09.2010

[zurück zur Übersicht](#)

Als Ergänzung zu ihrem reichen Schulungsangebot und zu den verfügbaren Informationstexten hat die UB im Berichtsjahr erstmals **E-tutorials**

entwickelt. Sie sollen helfen, den Umgang mit und die Recherche in verschiedenen Katalogen, Datenbanken und Serviceleistungen der Bibliothek im Selbststudium rasch zu erleichtern. Es handelt sich um flash-Filme mit ausgewählten Darstellungen des Suchbildschirms und mit einem Sprechertext, die beim jeweiligen Medium als zusätzliche Option angeboten werden. Sie sprechen vor allem Benutzer an, die sich gerne stärker visuell orientieren. Die Website der UB mit dem entsprechenden Angebot finden Sie unter <http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/service/etutorials/>. Aus der Initiative der UB Regensburg und der UB Augsburg hat sich rasch eine landesweite Arbeitsgruppe gebildet. Die in mehreren Bibliotheken vorhandenen Informationsmittel (z.B. grundlegende Fachdatenbanken) werden nun in einem arbeitsteiligen Vorgehen erarbeitet.



The screenshot shows the website of the Universitätsbibliothek Augsburg. At the top, there is a navigation bar with links: Universität | Einrichtungen | Fakultäten | Studium | Weiterbildung | Forschung | Exzellenz | Home. Below this, the main header features the university's logo on the left, a central image of two people studying, and the 'LIBA' logo on the right. The main content area is titled 'Literaturverwaltung' and includes a section 'Was sind Literaturverwaltungsprogramme?' with two bullet points. To the right of this section is a 'QuickLinks' box with links to Citavi, Schulungen Citavi, Schulungen RefWorks, Vergleichstabellen Software, and Kontakt / Support. On the far right, there is a 'Suche' (Search) section with a search bar and a 'QuestionPoint' logo. The left sidebar contains a list of links: Wir über uns, Literatur suchen, Bibliothek nutzen, Unser Service, Information, Einführungen, Fernleihe, Dok.-lieferung, Benachrichtigung, Repro- / Scanservice, Literaturverwaltung, E-Tutorials, Neuerwerbungen, and Erwerbungsvorschlag.

Auch das Servicepaket **persönliche Literaturverwaltung** ist noch während der Projektlaufzeit in den Produktivbetrieb übergegangen. Der detaillierte Softwarevergleich, der aus einer umfangreichen Sichtung des Angebots hervorging (<http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/de/service/literaturverwaltung/downloads/vergleich.pdf>), wurde 2009 aktualisiert und auf der Website allen Interessierten zur Verfügung gestellt. Dieser Vergleich stieß deutschlandweit auf reges Interesse. Viele Hochschulbibliotheken entschieden sich aufgrund der dort verzeichneten Kriterien für den Abschluss einer Campuslizenz.

Das Servicepaket Literaturverwaltung verfolgt das Ziel, dass Mitglieder der Universität sich den Umgang und die Recherche mit verschiedenen Katalogen, Datenbanken und Serviceleistungen der Bibliothek im Selbststudium aneignen. Von Anfang an sollten Studierende und Mitarbeiter der

Universität ein umfassendes Paket aus Softwarelizenzen, Information, Schulung und Support nutzen können. Erst dann kann das eigentliche Ziel - mehr Effizienz beim wissenschaftlichen Arbeiten und eine höhere Informationskompetenz bei den Nutzern - erreicht werden. Das Projekt hat daher eine intensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben (über Informationsstände, einen eigenen Flyer sowie die Werbung in den Schulungen der Bibliothek) und umfangreiche Informationen auf den Bibliothekswebseiten zur Verfügung gestellt (<http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/de/service/literaturverwaltung/>).

Die Bibliothek bietet regelmäßig Schulungen in Kleingruppen mit Übungen am PC an und stellt für speziellere Einzelfragen Unterstützung über E-Mail und am Telefon zur Verfügung. Die Erfolge dieser Aktivitäten sind messbar: Die Zahl der registrierten Citavi- und RefWorks-Nutzer ist stetig gestiegen. Sie liegt mittlerweile bei 1.200 Nutzern. Ca. 500 weitere Studierende nutzen eine Grundversion von Citavi ohne Registrierung. Nahezu 200 Citavi-Nutzer haben auch eine Schulung besucht. Zentrale Studienbeiträge und Studienbeiträge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät finanzieren die Jahreslizenzen für die beiden lizenzierten Produkte Citavi (Universitätslizenz) und RefWorks (Campuslizenz). Die aus dem Teilprojekt gesammelten Erfahrungen sollen in Kürze als Best-Practice-Analyse aufbereitet und auf dem bundesweiten Kongress für Bibliothek und Information sowie auf dem Bayerischen Bibliothekstag 2010 der Fachöffentlichkeit vorgestellt werden.

Im Arbeitsfeld **Retro-Digitalisierung** von historischen Drucken und Sondermaterialien steht, wie 2008 berichtet, nach langen Vorbereitungen mit dem Verwaltungsmodul Digitool der Firma Exlibris ein verbundweit eingesetztes Verwaltungssystem für Digitalisate zur Verfügung. Die Universitätsbibliotheken Augsburg und Regensburg waren Pilotbibliotheken im Bibliotheksverbund Bayern für die Entwicklung der Abläufe zur Erschließung des Materials (z.B. METS-Editor zur Aufbereitung inhaltlich komplex strukturierter Dokumente, tools zur Verarbeitung unterschiedlicher Imageformate, download-tools). 2009 konnte die Migration umfangreicher, komplex strukturierter Werke beginnen. Jede Einzelseite wird dauerhaft adressiert (URN-Vergabe); die URN und der Besitznachweis sind auf jeder Einzelseite unten im Bereitstellungsformat PDF eingebunden. Ebenso sind die Metadaten (Titeldaten der Vorlage, Digitalisierungsdaten) in den Dateiinformationen jedes Präsentationsformats enthalten. Katalog-Metadaten und Digitalisat sind durch die Katalognummer des Bibliotheksverbunds miteinander verknüpft.

Ausschließlich auf dem Medienserver bereitgestellt werden retrodigitalisierte Bildsammlungen wie die Fotosammlung Groth-Schmachtenberger. Diese Sondersammlung der UB ist mit 9.885 Fotos inzwischen komplett online verfügbar: <http://media.bibliothek.uni-augsburg.de/node?id=17215>.

Im Projektverlauf erarbeitete die UB außerdem Arbeitsabläufe für das Servicepaket Digitisation on Demand (DoD). Sie wurden abteilungs- bzw. referatsübergreifend etabliert und haben sich bewährt. Wie in Bibliotheken üblich, nimmt die UB die auf diesem Weg entstandenen Digitalisate mit zeitlichem Abstand in ihren Online-Bestand auf.

Der Medienserver ist ein weiterer Baustein des ITS-Projekts in der UB. Er wurde als Erweiterung des open-source-Systems mediaTUM (UB der TU München; Teilprojekt von INTEGRATUM) entwickelt und ist inzwischen der zentrale Dienst für die Archivierung, Verwaltung und Bereitstellung von digitalem Bildmaterial an der Universität Augsburg (<http://media.bibliothek.uni-augsburg.de>). 10 Einrichtungen der Universität verwalten ihre Bildsammlungen auf dem Medienserver, aus zentralen Einrichtungen, aus den Geisteswissenschaften und vereinzelt aus weiteren Fächern. Die Kollektionen dürften zu Beginn des Jahres 2010 ca. 50.000 Bilder und andere digitale Objekte umfassen; mehr als 100 Nutzer sind für den Medienserver registriert. Die zentrale technische Infrastruktur stellt die Universitätsbibliothek in Kooperation mit der Professur Programmierung Verteilter Systeme als Teil ihres Serviceangebots zur Verfügung; das Serviceangebot umfasst außerdem Information, Beratung sowie Schulung der Interessenten und Nutzer. Dank flexibler Ordnerstrukturen, Metadatenschemata und Rechtezuweisungen erhalten sie Lösungen, die zum individuellen Bedarf passen. Das dezentrale Konzept der Datenbearbeitung bringt es mit sich, dass die Nutzer Kollektionen weitgehend autonom verwalten, indem sie eigenständig digitales Bildmaterial hochladen, erschließen, ordnen und bei Bedarf für weitere Nutzer oder für den uneingeschränkten Zugriff freigeben. Das dezentrale Konzept stellt auch sicher, dass die Bibliothek den Medienserver nach Auslaufen der Projektförderung mit vertretbarem Personalaufwand weiter betreiben kann. Die UB hat die Nutzer übrigens auch an der Entwicklung beteiligt. Verbesserungen beim Datenexport, die Wasserzeichenfunktion, effizientere Suchmöglichkeiten und flexible Leserechte gehen nämlich auf Nutzervorschläge zurück.

Als Resümee kann die UB sagen, dass ihr Teilprojekt **Elektronisches Publizieren** sich während der Laufzeit verändert hat. Anfangs zielte es darauf ab, Dienstleistungen der Bibliothek für wissenschaftlich tätige Mitarbeiter der Universität Augsburg zu entwickeln. Während der Arbeiten

wurde deutlich, dass hier – wie in anderen Teilprojekten – die Interessen der Studierenden nicht genügend berücksichtigt waren. Deren Interessen artikulierten sich in der Zwischenzeit deutlich in Anwendungen im Umfeld des Web 2.0 und in der Nutzung einer integrierten Lernumgebung im Rahmen der damaligen Anwendungen von Stud.IP. Die Bibliothek brachte sich in die Aufbauphase des heutigen Instituts für Medien und Bildungstechnologie (IMB) ein und bildete mit ihm den neuen Projektcluster „Mediengestützte Forschung und Lehre“. Als Dienstleistungen der Universitätsbibliothek wurden seitdem das Servicepaket Literaturverwaltung, das Orientierungssystem, die E-Learning-Umgebung (einschließlich E-Tutorials) und das Projekt „Virtuelle Semesterapparate“ entwickelt. Der Nutzungsgrad der neuen Angebote ist sehr hoch.

Die starke Nutzung ist eine Folge des Schrittes, die Bedürfnisse der Nutzer einzubeziehen und um die technische Lösung herum bedarfsorientierte Zusatzangebote wie Beratung, Hilfestellung und Schulung zu schaffen. Dieses nutzerzentrierte Vorgehen bringt zwar einen hohen Zeitaufwand mit sich, schafft aber eine stabile Vertrauensbasis zwischen Entwicklern, Beratern und Nutzern, die den kooperativen Grundgedanken des IT-Servicezentrums gut in die Praxis des Universitätsalltags umsetzt. Das Teilprojekt EP konnte glaubhaft vermitteln, dass hier eine nützliche Infrastruktur für den Bedarf mehrerer Wissenschafts- und Studienfächer im Entstehen war, die im Dialog entwickelt werden sollte. In diesem Sinne haben viele Beteiligte das Teilprojekt EP als ein modellhaft für sinnvolle Kooperationen zwischen Wissenschaft, Studium und Dienstleistungseinrichtung erfahren. Der Erfolg belegt, dass diese Art der Kooperation eine der Stärken der Universität Augsburg ist und Gewinn bringt.

Weiter Ergebnisse im Berichtsjahr 2009

Zum Wintersemester 2008/2009 hat die Universität den ehemaligen Standort Augsburg der zuvor kommunalen Musikhochschule Augsburg/Nürnberg aufgenommen und durch Zusammenführung mit den vorhandenen Musik-Lehrstühlen das **Leopold-Mozart-Zentrum (LMZ)** mit drei Instituten neu gegründet. Es ist jetzt Aufgabe der Universitätsbibliothek, das Zentrum mit Fachliteratur, Musikalien und anderen Medien zu versorgen.

Die Bibliothek der früheren Musikhochschule in der Maximilianstraße wurde der UB zugeordnet und wird als zusätzlicher Standort der Universitätsbibliothek betrieben. Da der Bestand ganz überwiegend aus Noten und Tonträgern für die praktische Musik besteht, wurde entschieden, den dort vorhandenen Nachweis dieses Materials zunächst separat weiterzuführen. Aus dem Nachtragshaushalt des Freistaats standen 2009 erfreulicherwei-

se Erwerbungsmittel in Höhe von 18.000.- € zur Verfügung. Alle seit dem Übergang an die UB erworbenen Medien werden im OPAC nachgewiesen und sind sachlich erschlossen. Der Bestand am Standort LMZ ist mit Stand Ende 2009 erstmals in die UB-Statistik eingeflossen. Es handelt sich um 18.923 Noten und Tonträger sowie 4.876 Druckwerke.

Im Berichtsjahr standen auch wiederholt **Baufragen** auf der Tagesordnung. Im Wintersemester konnte der Anbau der Informatik an die Teilbibliothek Naturwissenschaften vorläufig zur Nutzung freigegeben werden. Allerdings sind noch zahlreiche Nacharbeiten zu tätigen. Erfreulich ist, dass die Bibliothek mit diesen Räumen auch auf neuen Bedarf der Studierenden reagieren kann: Der Anbau stellt für das Studium u.a. vier Gruppenarbeitsräume für je 8 Personen und sechs weitere Räume für je 6 Personen bereit. Auch soll 2010 dort erstmals ein Schulungsraum bereitgestellt werden.

In den Leseräumen der Teilbibliothek Geisteswissenschaften wurden über Monate hinweg sämtliche Beleuchtungskörper ausgetauscht. Sie verfügt nun über eine tageslichtabhängige Beleuchtung, die dem Stand der Technik entspricht und in erheblichem Maße Stromkosten einspart. Allerdings sind die dunklen Regalreihen, bei denen Bewegungsmelder die Beleuchtung einschalten, gewöhnungsbedürftig.

Im Berichtsjahr startete auch eine Masterplanung für den langfristigen Ausbau des Campus bis zum Jahre 2030. Die Pläne werden hoffentlich auch den Ausbau der Universitätsbibliothek ermöglichen.

Bei dem **Dokumentlieferdienst „subito. Dokumente aus Bibliotheken“**, der auf eine Bund-Länderinitiative zurückgeht, gab es im Berichtsjahr einige Änderungen. Nachdem der langwierige Rechtsstreit zwischen Bibliotheken und Verlagen beigelegt war und sich das 2008 geänderte Urheberrecht eingespielt hatte, konnte die UB im April 2009 die Lieferung von Kopien aus Zeitschriften und Büchern im PDF-Format wieder aufnehmen. Ausgenommen sind Kunden im Ausland und sowie Titel, für die die Verlage eigene Lieferangebote machen; deren Zahl ist aber geringer als erwartet. Jedenfalls ist die Zahl der gelieferten Dokumente nach dem Einbruch des Vorjahres 2009 wieder deutlich angestiegen. Dass auch der Service der UB geschätzt wird, belegt das Ranking der 36 großen Subito-Lieferbibliotheken im deutschsprachigen Raum: Sie steht dort immerhin auf Platz vier.

Wie im vergangenen Jahresbericht in Aussicht gestellt, konnte 2009 das Erschließungsprojekt „Erschließung und Digitalisierung der im deutschen Sprachraum erschienen Drucke des 17. Jahrhunderts“ (**VD 17**) endlich in der UB Augsburg starten. Ziele des Projekts sind die Erschließung

und Digitalisierung seltener Drucke aus der Sondersammlung Bibliothek Oettingen-Wallerstein in diesem nationalen Projekt in dessen Datenbank nach einem speziellen Regelwerk. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat auf Antrag der UB für die erste Tranche des Projekts eine 18-monatige Projektförderung bewilligt. Diese Tranche umfasst juristische Drucke; 16% davon konnten in dem Projekt VD17, das seit 13 Jahren gefördert wird, bisher nicht nachgewiesen werden. Weitere Sachgruppen werden später hoffentlich folgen.

Im Herbst 2008 hatten zwei Gesprächsrunden zum Thema „Wo steht die Bibliothek in 15 Jahren?“ stattgefunden. Aus ihnen entstand gegen Jahresende die Initiative zu mehreren **Arbeitsgruppen**, die sich mit der Umsetzung praktischer Verbesserungen und mit mittelfristigen Initiativen beschäftigen sollten. Anfang 2009 nahmen vier Arbeitsgruppen zu den Themen „Unsere Dienstleistungen und ihre Grundlagen“, „Die Bibliothek als Arbeitsort“, „Öffentlichkeitsarbeit, Informationsvermittlung“ und „Informationskompetenz, Benutzerschulung“ die Arbeit auf. Im Lauf des Jahres entstanden daraus zahlreiche Anregungen, die die Bibliothek realisieren oder zumindest in die Planung aufnehmen konnte. Die Arbeitsgruppen beschäftigen sich, um nur wenige Beispiele herausgreifen, unter anderem mit dem Konzept für einen dringend benötigten Schulungsraum, mit Beschwerdemanagement, mit der aktiven Werbung für neue Dienstleistungen, mit der Neugestaltung von Flyern, mit einem Konzept zur Vermittlung von Informationskompetenz, mit dem hausinternen Wissensmanagement zwischen Abteilungen und beim Ausscheiden von Mitarbeitern, mit der Neugestaltung des Zeitungsleseraums, mit Informationen für neue Mitarbeiter der Universität und mit Plänen für eine Lounge für Benutzer im Gebäude der Zentralbibliothek. Die Bibliothek möchte den Ansatz dieser Aktivitäten, motivierte Mitarbeiter für Vorschläge zur weiteren Entwicklung der Bibliothek zu gewinnen, in jedem Fall weiterverfolgen.



Last but not least hat die UB 2009 mit hausinternen Mitteln ein neues Logo entwickelt, das wir den Lesern vorstellen möchten. Es erscheint mir zeitgemäß, für eine Bibliothek sehr geeignet und besitzt einen hohen Wiedererkennungswert. Im selben Zeitraum hat die Universität ihr gesamtes Corporate Design überarbeitet, darunter auch ihr Logo, welches die UB ebenfalls verwendet.

Personal

Die Universitätsbibliotheken können sich bei der Lektüre des laufenden Doppelhaushalts für den Freistaat Bayern nach langer Pause wieder einmal über eine Anerkennung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen. Die Rede ist hier nicht von Leistungsprämien, die einzelne verdiente Mitarbeiter jährlich erhalten können, sondern von Stellenhebungen im Haushalt. Sie tragen dazu bei, auch in den Bibliotheken den langen Beförderungsstau abzubauen. Allein im Berichtsjahr wurden 7 Stellen gehoben, weitere sollen 2010 folgen. Insgesamt konnten 11 Beamte befördert werden.

Sehr erfreulich ist auch, dass die Universitätsleitung der Bibliothek einen Geldbetrag zur Verfügung stellen konnte, der es erlaubt, seit September 2009 eine längere Abfolge von jeweils zwei halbtägigen Workshops zur Verbesserung der Kommunikation und Kooperation veranstalten. Als erfahrenen Fachmann für die Leitung diese inhouse-Fortbildungen konnte die Bibliothek Herrn Stefan Becker gewinnen, der auch die Beratungsstelle der Universität Augsburg für Konfliktprävention und Konfliktbearbeitung aufgebaut hat. Es ist vorgesehen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einem Workshop über Teamarbeit und Teamkultur teilnehmen. Alle Mitarbeiter, die an Ausleihthecken oder in der Benutzerinformation tätig sind, nehmen zusätzlich an einer Fortbildung über den Umgang mit Beschwerden und Konflikten im Benutzerbereich statt.

Eingetreten:

- 07.01.2009 Neidlinger, Peter
- 02.02.2009 Schwarzenborfer, Hannes
- 15.04.2009 Böhner, Dörte
- 20.04.2009 Sperl, Margarete
- 15.06.2009 Silbe, Florian
- 17.08.2009 Heldmann, Johanna
- 01.10.2009 Dr. Kieselstein, Jana
- 01.10.2009 Nicola, Tobias
- 16.11.2009 Tscheuschner, Martina

Ausgeschieden:

- 28.02.2009 Koch, Kati
- 30.09.2009 Dr. Rupp, Paul Berthold

25-jähriges Dienstjubiläum:

- 28.02.2009 Ruddies, Rolf

40-jähriges Dienstjubiläum:

- 06.03.2009 Ackermann, Hansjörg
- 01.10.2009 Schöpl, Eva

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren folgende Praktikanten in der Universitätsbibliothek eingesetzt:

Gehobener Dienst

Kurs 2006/2009 (2. berufspraktischer Studienabschnitt)

Mayer, Katharina 01.10.2008 - 27.03.2009

Wunder, Marco 01.10.2008 - 27.03.2009

Kurs 2008/2011 (1. berufspraktischer Studienabschnitt)

Frauenrath, Patrick 01.04.2009 - 30.10.2009

Maurer, Anna 01.04.2009 - 31.08.2009

(abgebrochen)

Kurzpraktikum im Rahmen der Ausbildung Gehobener Dienst

Wagner, Bärbel 26.01.2009 - 30.01.2009

(gD 2006/2009, Stammbibliothek: UB München)

Mittlerer Dienst

Kurs 2008/2010

Keintzel, Klaus-Peter 06.06.2009 - 30.10.2009

28.12.2009 - 11.06.2010

Schröder, Hanno 06.06.2009 - 30.10.2009

28.12.2009 - 11.06.2010

Kurzpraktika für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste

Rudolf, Tabea 07.01.2009 - 30.01.2009

Ausbildungsbibliothek: Stadtbücherei Augsburg)

Winter, Anna 07.01.2009 - 30.01.2009

Ausbildungsbibliothek: Stadtbücherei Augsburg)

Berufseingliederungs-Praktika

Dorenkamp, Maria 09.03.2009 - 20.03.2009

Windisch, Margit 11.09.2009 - 30.09.2009

Schnupperpraktika/Vorpraktika für bibliothekarische Ausbildungsgänge

Woniak, Katarzyna 13.01.2009 - 21.01.2009

Katzenberger, Ruth 16.03.2009 - 20.03.2009

Wilmsen, Andreas 06.07.2009 - 31.07.2009

Schüler-Betriebspraktika:

Pudel, Daniela	09.02.2009 - 13.02.2009
Breach, Anthony	23.03.2009 - 26.03.2009
Failer, Lisa	07.09.2009 - 11.09.2009
Köhler, Melanie	02.11.2009 - 06.11.2009

Dank

Auch 2009 konnte die Universitätsbibliothek für ihre zahlreichen Benutzerinnen und Benutzer an der Universität, in der Stadt Augsburg und der Region sowie überregional wieder erfolgreich tätig sein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek haben sich für die Sache der Benutzer eingesetzt und dabei teilweise auch Überstunden und Mehrarbeit geleistet. Ihnen gilt mein erster Dank.

Ein weiterer Dank gilt den Bibliotheken in Augsburg, in Bayern und darüber hinaus für die gute kollegiale Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Auch die Universitätsleitung und die Zentralverwaltung der Universität Augsburg haben die Bibliothek im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei den Bibliotheksaufgaben unterstützt, wofür sie dankbar ist. Nicht zuletzt dankt die Bibliothek dem Wissenschaftsministerium für Engagement und Hilfe beim Ankauf der Sammlung Georg P. Salzmann sowie allen Drittmittelgebern für ihre Unterstützung, die verschiedene Projekte und Ausstellungen erst möglich gemacht haben.

Die folgenden Abschnitte des Jahresberichts empfehle ich der besonderen Aufmerksamkeit der Leserinnen und Leser, denn sie unterrichten im Detail über die Arbeit in allen Abteilungen der Universitätsbibliothek im Berichtsjahr. Dann folgen wie üblich Übersichten über Ausstellungen, Veröffentlichungen und Bibliotheksführungen. Ausführliche statistische Angaben beschließen den Jahresbericht.

Dr. Ulrich Hohoff

Kennzahlen der Bibliothek 2009

Kennzahlen der Bibliothek	2009	2008	%
Ausgaben Bestandsvermehrung und Einband	2.556.806	2.625.377	-2,6%
Erwerbung Einheiten (Printmedien)	45.841	43.196	6,1%
Erwerbung Einheiten (andere Medien)	1.623	894	81,5%
Bestand (Printmedien) *	2.032.917	2.060.187	-1,3%
Bestand (andere Medien)	478.613	462.695	3,4%
Gesamtbestand (einschl. Handschriften)	2.515.375	2.526.727	-0,4%
Lehrbuchsammlung	53.643	44.004	21,9%
Laufende Zeitschriften und Zeitungen	3.371	3.423	-1,5%
Ausgesonderte Bände (Einheiten)	14.562	10.835	34,4%
Öffnung (Tage)	297	294	1,0%
Benutzer in den Lesesälen ** (ohne Ausleihe in der Zentralbibliothek)	1.058.426	1.153.883	-8,3%
Ausleihe (Ortsleihe, aktive und passive Fernleihe)	478.377	457.853	4,5%
Passive Fernleihe (positiv erledigt)	61.641	67.171	-8,2%
Eingetragene Benutzer	34.433	32.319	6,5%
davon aktive Entleiher im Berichtsjahr	15.595	15.081	3,4%
Personalstellen	95	95	0,0%

* ab 2009 geänderte Zählung

** 2009 neu berechnet wegen Fehler in der Datenerfassung bis 2008

2. HAUSHALT

Tabelle 1: Gesamtübersicht über die Ausgaben 2008 in EUR

Bestandsvermehrung und Einband:

Kapitel / Titel	Restmittel 2008	Etat 2009 (incl. Restm.)	Ausgaben 2009	(	Ausg. 2008)
15 23/547 51	0	18.304	18.304	(	65.025)
15 23/547 72	114.090	245.150	239.081	(	14.309)
15 23/523 73	348.178	2.109.698	1.975.421	(	1.798.199)
15 23/547 74	1.640	7.640	5.899	(	5.890)
15 23/547 79	0	18.000	3.761		0
15 23/547 92	4.045	4.045	0	(	619)
15 23/525 96	339.769	624.491	544.340	(	741.335)
Summe:	807.723	3.027.329	2.786.807	(	2.625.377)

Sonstige Sachausgaben:

15 23/TGr.72	5.351	5.351	88	(	4.921)
15 23/TGr.73	-40.272	101.928	217.830	(	106.645)
15 23/TGr.77	-7.487	112.067	57.582	(	115.088)
15 06/TGr.86	0	2.070	1.958		0
15 23/TGr.92	0	0	0	(	13.950)
15 23/TGr.96	260.542	511.862	189.277	(	203.423)
15 23/TGr.99	53.378	60.378	3.000	(	75.850)
Summe:	271.511	793.656	469.735	(	519.877)

Gesamtsumme	1.079.234	3.820.985	3.256.542	(3.145.254)
--------------------	------------------	------------------	------------------	----------	-------------------

zur Bestandsvermehrung:

15 23/547 51	Kapitalisierungserlöse
15 23/547 74	Sondermittel EKM
15 23/547 92	Drittmittel DFG
15 23/547 72	Spenden
15 23/523 73	Wiss. Schrifttum
15 23/547 79	Bayer. Musikpädagog. Zentrum an der Univ. Augsburg
15 23/525 96	Studienbeiträge

zu den sonstigen Sachausgaben:

TitGr.72:	Spenden
TitGr.73 (ohne 523 73):	Sonstiger Sachaufwand und Beschaffung von Geräten
TitGr.92:	DFG
TitGr.96:	Studienbeiträge
TitGr.99:	Neues lokales Bibliothekssystem

3. AUS DEN ABTEILUNGEN

3.1. Medienbearbeitung

Leitung: Dr. Gerhard Stumpf

1. Allgemeines

Im Jahr 2009 war gegenüber dem Spitzenjahr 2008 ein leichter Rückgang der Erwerbstätigkeit zu verzeichnen. Die Zuweisung von Studienbeiträgen fiel deutlich geringer aus, allerdings waren aus dem Vorjahr noch erhebliche Reste vorhanden. In der Erschließung begann am Jahresende die Bearbeitung der für die Bibliothek erworbenen Sammlung Salzmann („Bibliothek der verbrannten Bücher“, ca. 11.500 Bände).

Die Abteilung konnte die seit 2008 vakante Stelle des gehobenen Dienstes ab 20.4. mit einer berufserfahrenen Kollegin besetzen, die sich in die Bestellung und Katalogisierung von Monographien und Serien und in die Bearbeitung von Zeitschriften und elektronischen Medien einarbeitete. Damit war in letzterem Bereich eine Entlastung und bessere Vertretung der spezialisierten Sachbearbeiter/innen möglich. Ein erfahrener Kollege des mittleren Dienstes, zuvor ganztags in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften, arbeitete seit Anfang Mai halbtags in der Formalerschließung. Eine weitere neue Teilzeitmitarbeiterin des mittleren Dienstes wurde seit Mitte August zunächst für die Monographien-Inventarisierung, dann auch für die Zeitschriftenakzession eingesetzt.

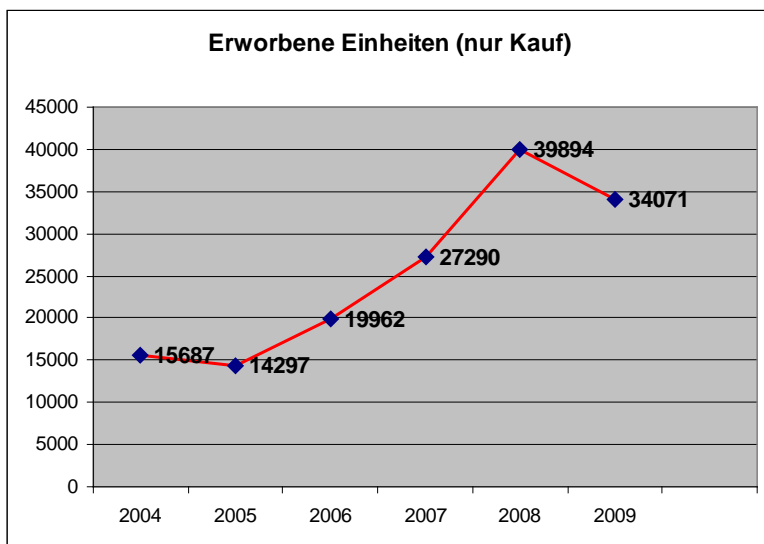
In den kommenden Jahren werden kontinuierlich Kolleginnen und Kollegen die Abteilung aus Altersgründen verlassen. Deshalb müssen weitere fähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen werden, die längerfristig verantwortungsvolle Aufgaben in der Abteilung übernehmen können.

Für die Optimierung der Geschäftsgänge erarbeitete die Abteilung Medienbearbeitung mehrere Richtlinien bzw. Handreichungen, die schließlich mit allen Abteilungen im Haus diskutiert wurden. Zum Thema „Umgang mit Datenträgern und anderen Beilagen“ erschien im April ein Papier. Für den Gesamtkomplex „Aussonderung“ wurde intern eine umfangreiche Handreichung vorbereitet, vor allem wegen der Notwendigkeit, das Vorgehen beim Aussondern aus dem Erwerbssystem festzulegen und dabei die bestmögliche Abstimmung zwischen zentralen und dezentralen Arbeitsgängen zu schaffen. Eine wegen der raschen Entwicklung von Technologie und Geschäftsmodellen nötige Neudokumentation der Beschaffung und Bearbeitung von E-Medien wurde vorbereitet.

2. Erwerbung

Der Normaletat betrug wiederum 1,5 Mio. Euro, einschl. des verstetigten universitären Aufstockungsbetrags von 150.000 Euro. Vom Ministerium zugewiesene Sondermittel für Literaturerwerb in Höhe von 64.225 Euro verteilte der Bibliotheksausschuss nach dem Modell, wobei dem Fach Wirtschaft ein nachträglicher Ausgleich für die bei der Verteilung des Normaletats zu gering angesetzten Studierendenzahlen zukam.

Für Bestandsvermehrung wurden insgesamt 2.505.654 Euro ausgegeben, das sind 3% weniger als 2008. Dafür wurden per Kauf 34.071 Einheiten erworben, 15% weniger als 2008.



Bei den Zeitschriften und Zeitungen ist eine weitere Verlagerung der Kosten von Print- auf Online-Ausgaben zu verzeichnen. Allerdings sind diese Zahlen mit dem Vorjahr wegen der geänderten Auswertung schwer vergleichbar. Erstmals konnten die Kostenanteile für Print und elektronische Form annähernd exakt ermittelt werden. Dabei entfielen auf die gedruckten Abonnements bzw. die Print-Anteile der Kombi-Abonnements 513.864 Euro. Die Ausgaben für elektronische Zeitschriften und Zeitungen (e-only bzw. E-Anteile der Kombi-Abonnements) betrugen 486.286 Euro. Damit haben die Gesamtausgaben für Periodika die Ein-Millionengrenze wieder

überschritten, unterhalb derer sie sich seit 2003 nach Abbestellaktionen bewegt hatten. Zu berücksichtigen ist freilich, dass in einigen Fällen die Kosten für zwei Bezugsjahre in die Statistik eingeflossen sind.

Serienstücke kosteten mit 73.815 Euro erheblich mehr (+40%), Lieferungen zu Loseblattwerken mit 150.372 Euro etwas mehr als im Vorjahr. Für laufende mehrbändige Werke wurden 90.948 Euro ausgegeben, etwas weniger als im Vorjahr.

Die insgesamt steigende Tendenz der Abonnementskosten lässt erwarten, dass in manchen Fächern bald wieder Abbestellungen erwogen werden müssen, um den Spielraum für einmalige Erwerbungen zu erhalten.

Beim Kauf von Monographien (einschl. Antiquaria) ging die Zahl der erworbenen Bände um 17% auf 26.641 zurück und die Ausgaben um 20% auf 868.238 Euro, auf Lehrbücher entfielen davon nur noch 168.876 Euro (24% weniger als 2008), weil der dringendste Nachholbedarf aus Studienbeiträgen im Vorjahr bereits gedeckt worden war. Entsprechend stieg der Anteil der Monographien ausländischer Herkunft wieder auf 23,3% an. Mittel aus Studienbeiträgen wurden jedoch außer für typische Lehrbücher in erheblichem Umfang für sonstige studienrelevante Monographienliteratur ausgegeben, während die normalen Mittel vielfach für die Beschaffung forschungsrelevanter Spezialliteratur nicht ausreichten. Ein gewisses Ungleichgewicht zuungunsten speziellerer Werke wird auch durch die neuen Bachelor-Studiengänge gefördert, deren Literaturbedarf zum großen Teil mit einführender und Standardliteratur gedeckt werden kann.

Datenbanken kosteten 199.292 Euro. Den Erwerb von E-Books setzte die Bibliothek in mäßigem Umfang auf der Basis der Einzelwerk-Auswahl fort, ohne bei Aggregatoren einzusteigen oder größere Pakete zu kaufen. Die Ausgaben betrugen hier nur 13.245 Euro. Für eine größere Zahl elektronischer Einzelpublikationen kam der Zugriff über den lokalen OPAC im Rahmen lizenzierter Datenbanken bzw. kostenfrei hinzu (z.B. Hochschulschriften, Open Access, Nationallizenzen). In nicht wenigen Fällen konnte hierdurch der Kauf eines gedruckten Werkes ersetzt werden.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek einen großen Teil der Bibliothek des Hispanisten Prof. Günter Haensch, aus der 393 Werke in den Bestand übernommen wurden.

Aus Dublettenverkäufen an Antiquare wurden für 267 Bände 3.040 Euro Erlöst.

Die Literaturversorgung der Bibliothek des Leopold-Mozart-Zentrums (Standort Maximilianstraße) lief auch vollständig über die zentrale Medienbearbeitung. Im Jahr 2009 wurde den Zugangs- und Bestandszahlen erstmals der bisherige Bestand dieser früheren Bibliothek der Musikhochschule hinzugerechnet (4.876 noch nicht im OPAC verzeichnete Bücher, 18.923 sonstige Medien wie Noten und Tonträger).

Aus der Erwerbungspraxis ist berichtenswert:

- Die Bestellungen seit 2001, die inzwischen storniert worden waren, wurden an Hand von Listen überprüft und weitgehend gelöscht.
- Die abonnierten Serien sind zum größten Teil ins Erwerbungs-system (EC) eingearbeitet. Diskutiert wurde die Abwicklung der Bestellung von Serien im EC. U. a. um beim Stückerwerbungs-informati-onen verfügbar zu halten, sollen weiterhin nur sehr häufig erscheinende Serien ggf. mit Verarbeitungscode 2 (im Zeitschriftenmodul) bestellt bzw. darauf umgestellt werden. Hierfür wurde das Nummern-präfix sz eingerichtet.
- Die Verwaltung der Bestellvorgänge bei Bezahlung mit der dienstlichen Kreditkarte ist extrem aufwändig, der Anteil irregulärer Fälle (keine Lieferung, Rückvergütung usw.) sehr hoch. Deshalb werden Direktbestellungen bei Anbietern, die Bezahlung per Kreditkarte fordern, reduziert und dafür wird ein Buchhändler mit der Besorgung beauftragt.
- Die Rechnungen für die über die Agentur Swets abonnierten Zeitschriften werden ab 2009 einzeln bearbeitet und mit den endgültigen Beträgen angewiesen und fließen – statt in einem Pauschalbetrag - sukzessive in die Statistik ein, was für die Etatkontrolle seitens der Fachreferenten eine Umstellung bedeutet.
- Ab 30.5. werden die Bestellungen an einen weiteren Lieferanten, die Fa. Dreier, elektronisch via XML-Mail statt wie bisher per Briefpost übermittelt.
- Die Zahl der Augsburger Buchhandlungen, mit denen wir Geschäftsbeziehungen unterhalten, stieg um eine weitere auf zehn.

3. Formalerschließung

Die im Juli 2009 erworbene Sammlung Salzmann enthält überwiegend Erstausgaben der Werke jener Schriftsteller, die seit der Bücherverbrennung von 1933 dem Verdikt des NS-Regimes zum Opfer fielen und zum größten Teil emigrieren mussten. Das Werk von ca. 70 Autoren wurde so gut wie vollständig zusammengetragen, dazu wesentliche Teile des Werkes weiterer ca. 30 Autoren. Ergänzt werden die Primärtexte in Bü-

chern und Zeitschriften durch Sekundärliteratur und Zeitungsausschnitte. Für die formale und inhaltliche Erschließung der Sammlung wurde eine Richtlinie erstellt und im Dezember mit der Arbeit begonnen, um möglichst bald ihre Präsentation und Benutzung zu ermöglichen.

4. Sacherschließung

Die Erschließung durch Schlagwörter nach RSWK und durch Notationen nach RVK im Rahmen des Geschäftsgangs für Neuzugänge lief routinemäßig.

Die Kataloganreicherung konnte weiter intensiviert werden; so wurden insgesamt 8.860 Objekte eingescannt und mit Titelaufnahmen verlinkt (32 % mehr als im Vorjahr), davon 7.109 Inhaltsverzeichnisse, 1.743 Klappentexte und 8 Abstracts.

a) Schlagwortkatalog, Schlagwort-Verbundredaktion

Die Online-Kommunikation mit den Normdateien, seit 2008 mit der PND im Routinebetrieb, wurde 2009 auch auf die Schlagwortnormdatei (SWD) ausgedehnt. Seit dem 28.5. können auch alle Sachkatalogisierer im Bibliotheksverbund Bayern bei der Ansetzung neuer Schlagwortsätze (ausgenommen Personenschlagwörter) diese direkt in die überregionale SWD einbringen, ohne die Erfassungsumgebung des Aleph-Verbundsystems zu verlassen. Die in der UB Augsburg und der BSB München angesiedelten Verbundredaktionen rufen die in ihrem Zuständigkeitsbereich erfassten Sätze ab, arbeiten sie bei Bedarf auf und autorisieren sie mit einer Kennung. Für die Augsburger Redaktion wog hierbei von Anfang an der weggefallene Primär-Erfassungsaufwand den Aufwand für die allfälligen Nachbesserungen mehr als auf. Unabhängig davon ist es Anwendern im gesamten deutschsprachigen Raum möglich, diese Sätze bereits nachzunutzen und ihrerseits aufzubessern. Das OAI-Harvesting wurde durch die Verbundzentrale etwas später in Betrieb genommen und sorgt dafür, dass auch fremde Datensätze zeitnah in die Aleph-Verbunddatenbank eingespielt werden. An den Schulungen für die Verbundbibliotheken (3 Termine in München) war Dr. Stumpf beteiligt.

Am Jahresende waren von den 1.490.185 h-Titelsätzen des lokalen Katalogs 957.511 mit Schlagwörtern verknüpft, das sind 64,3 %. Der Zuwachs an beschlagworteten Titeln gegenüber 2008 betrug 23.977. Im Zuge der Übernahme von Katalogisaten für Ebooks wird versucht, Sacherschließungsdaten analog zu den Printausgaben zu erhalten oder zu kopieren, allerdings ist dies meist nur bei der Bearbeitung einzelner Titel möglich, nicht bei größeren Paketen, z. B. aus Nationallizenzen.

In der SWD wurden 2.986 Schlagwortsätze neu erfasst (4,8 % weniger als im Vorjahr), davon 886 aus dem hauseigenen Erschließungsgeschäftsgang bzw. aus hier aufgearbeiteten Altdaten (gezählt wurde nur die Erfassung außerhalb der Online-Kommunikation).

In der SWD erledigte die Redaktion 14.330 Online-Korrekturen und 53 Löschungen jeweils direkt im PICA-ILTIS-System außerhalb der Online-Kommunikation. Die Transaktionen, die im BVB über die Online-Schnittstelle liefen (54 Löschungen und 77.553 Korrekturen durch alle Redaktionen zusammen), lassen sich nicht mehr nach den ausführenden Bibliotheken differenzieren.

Die Zahl der versandten SWD-Mailbox-Nachrichten betrug 1.374 und damit 32 % weniger als 2008.

Die Expertengruppe Sacherschließung, der Dr. Stumpf angehört, tagte am 20.4. und 16.11. Die im Hinblick auf das künftige Datenaustauschformat MARC 21 und das internationale Regelwerk RDA erforderliche Neuausrichtung des Regelwerks RSWK wurde in einem ersten Teilprojekt vorangetrieben. Die Regeln zur syntaktischen Verknüpfung von Schlagwörtern (Schlagwortketten) sollen dabei deutlich vereinfacht, die Praxis liberalisiert und der Erfassungsaufwand reduziert werden.

b) Systematischer Katalog, Regensburger Verbundklassifikation (RVK)

Am Jahresende waren von den 1.490.185 h-Titelsätzen des lokalen Katalogs 1.189.077 auf Verbundebene mit recherchierbaren RVK-Notationen versehen; das entspricht 79,8 %.

Im April 2009 beteiligte sich die UBA an der Umfrage der RVK-Koordinierungsstelle in der UB Regensburg zur Verwendung der Regensburger Verbundklassifikation; zu den Ergebnissen der Umfrage vgl. Bibliotheksdienst 43 (2009) H. 8/9, S. 845-853.

Im Rahmen einer umfassenden Überarbeitung der Klassifikation des Finanz-, Steuer- und Zollrechts (PP) erstellte Frau Kieselstein eine Konkordanz zwischen den alten und neuen Notationen, die es den Verbundpartnern erleichtert, die Neuerung nachzuvollziehen. Größere Änderungen erfolgten außerdem in Teilaspekten des Wirtschaftsrechts, in den Baltischen Sprachen, der Koreanistik und der Sinologie. Von letzteren war die UBA allerdings kaum betroffen. Darüber hinaus wuchs die RVK wieder kontinuierlich in allen Fachgebieten. Die Notationskomplexe AX und NZ

sollen künftig aus der überregionalen RVK ausgegliedert werden. Ebenso sind weiterhin bei Bedarf lokale Sonderregelungen möglich.

Am 12.10. nahm Frau Wolf-Dahm am RVK-Anwendentreffen in Regensburg teil, wo das neue RVK-Portal vorgestellt wurde. Zu den wichtigsten Neuerungen zählen eine modernisierte RVK-Online-Version mit vierteljährlicher Aktualisierung (jeweils zum 15.03./06./09./12. eines Jahres), die Einführung einer Umlagefinanzierung für das Portal sowie die Einrichtung eines Wikis als Forum für alle registrierten RVK-Anwender, die sich an der Umlagefinanzierung beteiligen.

Dr. Gerhard Stumpf

Tabelle 2

Ausgaben 2009

	2009 EUR	2008 EUR	Veränderung
Bestandsvermehrung	2.505.654	(2.578.808)	-2,8%
Einband	51.152	(46.569)	9,8%
Insgesamt:	2.556.806	(2.625.377)	-2,6%
Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben	2,00%	(1,77%)	

Tabelle 3

Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland) 2009

	2009 EUR	2008 EUR	% Anteil	
Inland	1.377.440	(1.478.953)	55,0%	(57,4%)
Ausland	1.128.214	(1.099.855)	45,0%	(42,6%)
	2.505.654	(2.578.808)	100%	(100 %)

Tabelle 4

Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 2009

	Einheiten	Vorjahr	EUR	Vorjahr EUR
1. Neue Einzeldruckschriften	25.397 (	30.619)	828.316 (	1.020.055)
2. Serienstücke aus lfd. Serie	936 (	961)	73.815 (	52.836)
3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken u.	42 (	96)	150.162 (	144.502)
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	3.119 (	4.205)	513.864 (	719.698)
5. Zeitschriften/Zeitungen online	1.249 (	405)	486.286 (	247.785)
6. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	828 (	928)	90.948 (	98.783)
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	1.244 (	1.435)	39.922 (	61.493)
8. Antiquarische Zeitschriften	0 (	0)	0 (	0)
9. Einzelkarten	71 (	127)	609 (	1.109)
10. Mikroformen	10 (	4)	4.545 (	644)
11. Schallplatten	0 (	0)	0 (	0)
12. Tonkassetten	0 (	2)	0 (	20)
13. CDs (Musik)	71 (	19)	1.506 (	536)
14. Dias	0 (	0)	0 (	0)
15. Folien	0 (	0)	0 (	0)
16. Videokassetten	1 (	1)	45 (	10)
17. Sonstige AV-Medien	25 (	14)	694 (	255)
18. Noten	720 (	274)	15.126 (	7.216)
19. CD-ROMs	111 (	113)	22.468 (	45.881)
20. Disketten	0 (	0)	0 (	0)
21. DVD	108 (	86)	9.319 (	3.462)
22. Online-Ressourcen außer Zeitschriften/Zeitungen	136 (	605)	264.689 (	182.523)
23. Lizenzen (z.B. Citavi)	3 (	0)	3.340 (	0)
	34.071 (	39.894)	2.505.654 (	2.578.808)

Tabelle 5**Ausgaben für Non-book-Material 2009**

	2009	2008	
	EUR	EUR	Veränderung
Karten, Noten *	15.735 (	8.325)	89,01%
Mikroformen	4.541 (	644)	605%
AV-Medien (einschl. digitale AV-Medien)	2.355 (	1.490)	58%
CD-ROMs	22.468 (	45.827)	-51%
DVD	9.209 (	3.025)	204%
Zeitschriften/Zeitungen online	486.286 (	172.525)	182%
Elektron.Ressourcen ohne Zss./Ztg.	264.689 (	254.339)	4%
	805.283 (	486.175)	65,6%

* einschließlich Leopold-Mozart-Zentrum

Tabelle 6**Durchschnittspreise 2009**

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	2009	2008	
	EUR	EUR	Veränderung
Inland	52,72 (	46,15)	14,24%
Ausland	141,99 (	140,20)	1,28%
lfd. Zeitschriften	164,75 (	208,85)	-21,12%
Zeitschriften online	389,34 (	582,86)	-33,20%
Durchschnittspreis insgesamt	73,54 (	64,64)	13,77%

Tabelle 7**Zugang physische Einheiten 2009**

(Monographien, Zeitschriften u. sonstige Medien)

	physische Einheiten		Veränderung
	2009	2008	
Kauf	34.071 (	39.019)	-12,7%
Unberechneter Zugang ^{1) 2)}	23.535 (	4.177)	463,4%
	57.606 (	43.196)	33,4%

¹⁾ einschließlich 77 (72) Dissertationen auf 276 (266) Mikrofiches, 230 (225) Dissertationen im Internet, 52 (48) Dissertationen auf CD-ROM, sowie 80 Dokumente in OPUS.

²⁾ einschließlich Bibliothek des Leopold-Mozart-Zentrums, seit WS 2008/09

Tabelle 8**Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland) 2009 - nur Kauf -**Monographien, Serien, Fortsetzungen:

	Physische Einheiten		% Anteil	
	2009	2008		
Inland	26.125 (	32.049)	76,7%	(80,3%)
Ausland	7.946 (	7.845)	23,3%	(19,7%)
	34.071 (	39.894)	100 %	100%

Laufende Zeitschriften und Zeitungen:

	Abonnements		Veränderung
	2009	2008	
a) gedruckt	3.371 (	3.423)	-1,5%
b) elektronisch	38.641 (	21.332)	181%

Tabelle 9**Zugang und Bestand: Sonstige Materialien 2009**

	Zugang (incl. unberechneter Zugang)		Bestand am 31.12.2009
	Einheiten *		Einheiten *
	2009	2008	
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	71 (	128)	59.349
Mikroformen darin 77 Dissertationen auf 276 Microfiches	320 (	270)	341.947
AV-Medien	746 (	17)	52.641
Noten	12.644 (	295)	14.088
Elektronische Medien	3.344 (	1.226)	10.588
	17.125 (	1.936)	478.613

* Einschließlich der Bestände des Leopold-Mozart-Zentrums, das der Universität bereits 2008 eingegliedert wurde.

Tabelle 10**Lehrbuchsammlung: Bestandsentwicklung seit 1985**

Jahr	Bände	Veränd. geg.	Veränd. geg.
		Vorjahr	1985
1985	19.165	--	100,00%
1986	21.889	14,21%	114,21%
1987	22.851	4,39%	119,23%
1988	24.082	5,39%	125,66%
1989	28.819	19,67%	150,37%
1990	27.180	-5,69%	141,82%
1991	29.180	7,36%	152,26%
1992	35.915	23,08%	187,40%
1993	37.760	5,14%	197,03%
1994	40.715	7,83%	212,44%
1995	42.187	3,62%	220,13%
1996	43.024	1,98%	224,49%
1997	42.753	-0,63%	223,08%
1998	43.230	1,12%	225,57%
1999	43.385	0,36%	226,38%
2000	43.806	0,97%	228,57%
2001	43.335	-1,08%	226,12%
2002	39.693	-8,40%	207,11%
2003	39.337	-0,90%	205,25%
2004	40.263	2,35%	210,09%
2005	40.699	1,08%	212,36%
2006	40.307	-0,96%	210,32%
2007	39.765	-1,34%	207,49%
2008	44.004	10,66%	229,61%
2009	53.643	21,90%	279,90%

Tabelle 11**Bestand am 31.12.2009**Bestand nach Medienarten

Bücher und Zeitschriften	2.034.184	
davon Inkunabeln	1.267	
Karten, Mikroformen, AV- und andere Medien	478.613	
Handschriften, -fragmente	1.550	
Musikhandschriften	2.295	
Insgesamt	<u>2.516.642</u>	Einheiten

Bestand nach Standorten (Bücher und Zeitschriften):

Zentralbibliothek		
offen aufgestellt	109.271	
Zentralmagazin mit Mag.Eichleitnerstr.	1.125.226	
Teilbibliothek Geisteswissenschaften (mit LMZ)	450.064	
Teilbibliothek Sozialwissenschaften	271.131	
Teilbibliothek Naturwissenschaften	65.814	
Sonstige Standorte	11.411	
Insgesamt:	<u>2.032.917</u>	Einheiten

In den 3 Teilbibliotheken stehen rund 39% des Bestandes.

Tabelle 12

**Ausgaben f. Bestandsvermehrung u. Buchzugang 2009 nach Fächern
mit Ausgaben 1970 - 2009**

Fach	Zugang 2009	Ausgaben 2009	Ausgaben 1970-2009
	Einheiten	EUR	EUR
01 Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	207	75.783	3.106.865
10 Bibliographien	33	10.903	2.723.588
11 Allg. Nachschlagewerke	119	11.802	1.514.644
12 Wissenschafts- u. Hochschulwesen, Medienwesen	955	35.199	132.358
18 Universitätsarchiv	26	1.038	9.788
20 Handbibliothek Altes Buch	142	11.124	942.818
22 Zentralinstitut f.didaktische Forschung u. Lehre	21	809	1.037
25 Rechenzentrum	1	73	60.955
26 Zentrum für Kommunikation und Beratung	4	485	50.554
27 Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer	21	856	34.329
28 Wissenschaftszentrum Umwelt	256	7.038	52.631
29 Institut f.Europäische Kulturgeschichte	213	9.943	60.433
30 Zentrale Universitätsverwaltung	72	27.116	351.864
31 Rechtswissenschaft	7.185	485.696	9.751.475
40 Wirtschaftswissenschaft	3.845	447.331	8.124.136
50 Geschichte	2.725	96.334	3.349.543
51 Politik incl. Politische Soziologie	1.265	60.071	1.414.116
52 Soziologie	972	50.180	1.152.215
53 Geographie	711	53.575	1.875.187
54 Volkskunde	213	5.691	199.015
60 Allg. Literaturwissenschaften	327	30.257	573.117
61 Allg. Sprachwissenschaften	360	29.284	996.034
63 Klass. Philologie	150	7.773	620.458
64 Germanistik	1.696	62.970	3.101.981
65 Anglistik	1.234	45.618	2.659.129
66 Romanistik	1.633	60.137	2.704.666
67 Slawistik	23	1.666	179.920
70 Philosophie	424	23.155	685.009
71 Psychologie	269	37.037	1.622.083
72 Pädagogik	1.410	49.743	1.888.604
73 Musikwissenschaft	1.099	36.522	861.639
74 Archäologie,Kunstwissenschaft	1.136	44.821	1.945.708
75/78 Theologie (kath. / evang.)	3.190	120.916	4.055.225
80 Mathematik	555	90.954	4.526.395
81 Informatik	189	125.165	467.880
82 Allg. Naturwissenschaften	12	1.582	64.351
85 Physik	497	306.094	5.141.866
86 Chemie	53	8.191	231.173
88 Biologie	118	4.533	487.160
99 Sport	710	28.192	580.364
Insgesamt	34.071	2.505.654	68.300.313

zu Tabelle 13

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 68.300.313 €, für Bucheinband und Restaurierung 4.074.134 € ausgegeben (= 5,97 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von 20.451.600 € (40 Mio.DM) für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Bis 1976 wurden 39.124 € an Forschungsmitteln ausgegeben; diese sind ab 1977 in den Fächern enthalten. Bis 1995 wurden für die Studentenbücherei (18) 20.642 € und für das Sprachenzentrum (24) 85.003 € ausgegeben. Für das Zentrum für Studien- und Konfliktberatung (28) wurden bis 1999 14.013 € ausgegeben. Seit 2001 wird für das Universitätsarchiv (18), seit 2003 für das Wissenschaftszentrum Umwelt (28) Literatur beschafft. Ebenfalls seit 2003 wird die Informatik gesondert ausgewiesen (81, vorher in 80 enthalten). Für das Zentralinstitut für didaktische Forschung und Lehre (22) wird seit 2007 erworben.

Tabelle 13**Kataloge: Anzahl der Eintragungen**

	Neueinträge im Jahr 2009	Summe der Einträge Ende 2009
Haupteintragungen (H-Sätze)	44.598	1.490.185
Nachträge (U-Sätze)	1.959	352.568
Beschlagwortete Haupteintragungen	23.977	957.511

3.2 Benutzung

Leitung: Dr. Hans Schoft

Erweiterte Öffnungszeiten

Die erweiterten Öffnungszeiten bis 24.00 Uhr wurden weiterhin relativ gut genutzt. Montags bis samstags um 22:30 haben sich in den Räumen der Bibliothek während des ganzen Jahres 17.942 Studenten aufgehalten (2008: 18.628), d.h. durchschnittlich 1.495 Studenten im Monat. Samstags um 18 Uhr wurden übers ganze Jahr 8.198 Studenten gezählt (2008: 16.542), das entspricht einem Monatsdurchschnitt von 683 Studenten. Trotz der niedrigeren Zahlen gegenüber dem Vorjahr handelt es sich immer noch um eine Größenordnung, die die erweiterten Öffnungszeiten rechtfertigt.

Ausleihe

Die Anzahl ausgeliehener Bände stieg gegenüber 2008 um 7,6% auf insgesamt 373.023 (ohne Fernleihe), davon waren 148.728 Bücher aus dem Magazin, alle weiteren aus der Lehrbuchsammlung und dem Freihandbereich. Ein mehrere Monate andauernder personeller Engpass im Ausleihbereich der Zentralbibliothek konnte erst Ende des Jahres ausgeglichen werden.

Fernleihe

Das Bestellvolumen in der passiven Fernleihe betrug 69.923 (2008: 76.887). Abgesagt, bzw. negativ beschieden wurden 8.282 Bestellungen, das sind 11,8 % (2008: 12,6 %). Positiv erledigt wurden 61.641 Bestellungen. Darunter befanden sich 6.109 Aufsätze.

Im Zentralen Fernleihserver wurde im Menüpunkt „Suchen & Bestellen“ der Karlsruher Virtuelle Katalog sowie eine Reihe von Volltextdatenbanken (BASE, Google Books, Internet Archive, Petrucci-Bibliothek, Zentrales Verzeichnis digitalisierter Drucke) integriert.

Bei der Verrechnung der positiv erledigten überregionalen Online-Fernleihen von Juli 2008 bis Juni 2009 musste die UB Augsburg insgesamt 4.624 (2008: 6.400) Euro an Geberverbünde überweisen. Dieser Betrag wurde überwiegend aus Studienbeiträgen finanziert.

Die Bereitstellungsfrist für Medien aus der Fernleihe wurde von 25 auf 15 Öffnungstage verkürzt. Damit sind nicht abgeholte Bücher nicht mehr so lange der Benutzung entzogen, und die akute Platznot in den Bereitstellungsregalen wurde gemindert.

Eine Mitarbeiterin der passiven Fernleihe hat zentral die Führung der Statistik für die gesamte Benutzungsabteilung übernommen.

Drei Mitarbeiter/innen haben das Anwendertreffen der Fernleihbibliothekare im Bibliotheksverbund Bayern am 14.10.2009 in Regensburg besucht.

Die Zahl der aktiven Fernleihbestellungen (inkl. Subito-Bestellungen) betrug 52.689 (2008: 52.163), davon wurden 43.713 positiv erledigt, darunter 18.143 Subito-Bestellungen.

Mit dem Bücherauto und mit Post-Containerversand wurden insgesamt 1.964 Bücherkisten (2008: 1977) und 773 Container (2008: 803) versandt.

Subito

Am 1. April 2009 ist ein neuer Vertrag zwischen Subito und der VG Wort in Kraft getreten, der für Kunden mit Wohnort in Deutschland und für die deutschen Lieferbibliotheken gilt. Seitdem können Aufsatzkopien wieder als PDF-Datei über Subito gegen Bezahlung einer Tantieme an die VG-Wort geliefert werden, und zwar von einer Lieferbibliothek in Deutschland, unabhängig von der Kundengruppe an Benutzer mit Wohnsitz in Deutschland.

Ausgenommen von dieser Regelung sind Aufsatzkopien aus Zeitschriften, für die ein Lizenzvertrag mit dem Verlag besteht, und Aufsatzkopien aus Zeitschriften, für die der Verlag ein eigenes Pay-per-view-Angebot hat, wenn dieses über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek nachgewiesen ist.

Subito bietet im Bestellformular nur noch die möglichen Lieferformen nebst Angabe der Tantiemen bzw. der Lizenz zur Auswahl an.

Die UB Augsburg hat ihre Kunden über diese neue Regelung informiert.

Die Preise wurden ab 1.4. vertraglich neu festgelegt. Die Tantiemen für die E-Mail-Lieferung betragen für die Kundengruppe 1A einen Euro, für KG 1B, 1C und 4 zwei Euro, für KG 3 drei Euro und für KG 2 zwölf Euro.

Die UB Augsburg hat den Dienst Subito Direkt ab 1. 4. 2009 eingestellt. Gründe dafür waren der zu hohe Bearbeitungsaufwand im Verhältnis zur Erledigungsquote (Negativrate 50%), und die sinkenden Bestellzahlen (1. Quartal 2008: 150, 1. Quartal 2009: 102.)

Zum 1. August hat die UB Augsburg die Preiszuschläge für Inkrementseiten abgeschafft. Im Eildienst und bei der kommerziellen Nutzung des Normaldienstes wurde bisher bei Kopienlieferungen von mehr als 20 Seiten jede weitere Seite zusätzlich berechnet. Diese Seitenzuschläge entfallen, pro Auftrag werden maximal 50 Seiten geliefert.

Zum Jahresende 2009 waren 12.770 lizenzpflichtige Titel von 41 Verlagen über Subito bestellbar, das sind doppelt so viele Zeitschriften wie im Vorjahr, bedingt durch die Erfassung von Verlagstiteln aus den USA.

Es wurden insgesamt 18.142 Bestellungen bearbeitet (6,7% weniger als 2008), davon 17.143 positiv erledigt (Erfolgsrate 94,5%, das sind 1,1% mehr als 2008). Elektronisch geliefert wurden 11.491 Dokumente (57,3% mehr als 2008), zur Ausleihe wurden 702 Monographien verschickt (30,5% mehr als 2008).

Ab Herbst 2009 werden 10 Tage vor Ablauf der Leihfrist Voraberminnerungen an die Entleiher verschickt, was von den Subito-Nutzern positiv aufgenommen wurde. Seither ging die Anzahl der kostenpflichtigen Mahnungen deutlich zurück.

Im Jahresranking der 36 Lieferbibliotheken konnte die UB Augsburg wieder den 4. Platz belegen.

Mediothek

Die Dienste der Mediothek nutzten insgesamt 2.250 Studierende, Universitätsmitarbeiter und Ortsbenutzer.

Der Scandienst hat im Jahresverlauf insgesamt 141 Aufträge bekommen und dafür 4.540 Scans angefertigt. Im Fernleih-Kopierdienst Medea wurden für 1.868 Aufträge 29.900 Scans erstellt. An den beiden Readerprintern wurden 57.671 Kopien gezogen. Der Benutzerscanner wurde von 219 Nutzern in Anspruch genommen, mit insgesamt 5.838 Scans (2008: 706 Nutzer und 16.926 Scans). Die deutlich rückläufige Tendenz beim Benutzerscanner ist darauf zurückzuführen, dass seit Mitte 2008 sechs weitere Benutzerscanner in den Teilbibliotheken in Betrieb sind, die das Mediotheksgerät spürbar entlasten.

Nachdem der letzte der jetzigen vier dienstlichen Bookeye-Aufsichtsscanner angeschafft wurde, konnte der altgediente, nicht mehr reparierbare Minolta-Scanner entsorgt werden.

Ab Februar 2009 werden alle Fernleihkopien der Zentralbibliothek einheitlich mit einem der Bookeye-Aufsichtscanner erstellt, auch die Bestellungen mit Leihscheinen, die früher am Faxkopierer gemacht wurden.

Seit August 2009 dürfen die Auer- und AWIS-Publikationen („Archiv des Auer-Verlags Donauwörth“ und „Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien“) aus Bestandschutzgründen nur in der Mediothek genutzt und nicht mehr zum Kopieren ausserhalb der Mediothek mitgegeben werden. Kostenloses Scannen dieser Bestände mit dem Benutzerscanner in der Mediothek ist allerdings möglich.

Lesesaal

Ergänzend zu den zwei Computerarbeitsplätzen mit Braille-Tastatur und Lautsprecher in der Teilbibliothek Sozialwissenschaften wurde im Lesesaal der Zentralbibliothek aus Studiengebühren ein Carrel für sehbehinderte Benutzer/innen eingerichtet und mit entsprechenden Geräten ausgestattet.

Im Bereich der Nachschlagewerke (Lokalkennzeichen 11) wurde der vorhandene Platz optimiert. 551 nicht mehr aktuelle Bände wurden ausgesondert, 277 Bände umgestellt und der gesamte 11-er Bestand zusammengerrückt. Dadurch haben wir 60 Regalmeter gewonnen, die dem schneller wachsenden Bereich Medien- und Kommunikationswissenschaften (Lokalkennzeichen 12) zugute kommen.

Für die Studierenden der Medien- und Kommunikationswissenschaften wurden im Lesesaal der Zentralbibliothek 17 neue Tischplätze eingerichtet.

Magazin

Das Zusammenrücken der noch systematisch aufgestellten Buchbestände im Zentralmagazin ist in vollem Gange, im Ausweichmagazin Eichleitner Straße ist diese Arbeit weitgehend abgeschlossen. Es wird immer deutlicher, welch große Platzersparnis die Bücheraufstellung nach Numerus currens bedeutet. Bis Ende 2009 konnten im Zentralmagazin ca. 3.300 laufende Meter freie Regale gewonnen werden, nach Abschluss der Aktion sollten es noch einmal 2.200 laufende Meter werden.

Schulungen

Mitarbeiter/innen der Benutzungsabteilung beteiligten sich am Schulungsangebot der Universitätsbibliothek mit 15 Terminen zu je 90 Minuten, an denen 313 Interessenten teilnahmen, hauptsächlich Studenten im 1. Semester, aber auch Volkshochschüler und Ortsbenutzer (Vorjahr: 17/160).

Einbandstelle

Für das Binden von 2.487 Büchern wurden € 51.152 aufgewendet (Vorjahr: 2.451 Bücher/€ 46.569), das sind 2% des Gesamtetats für Erwerbungen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Bindeausgaben um 10%.

Dr. Hans Schoft

Tabelle 14**Öffnungszeiten**

	2009	2008
Öffnungstage	297 (	294)
Wöchentliche Öffnungszeit in Stunden		
- der Lesesäle	92 (	92)
- der Ausleihe	75 (	75)

Tabelle 15**Zahlen zur Benutzung**

	2009	2008	Veränderung
Zahl der Studierenden - SS 2009 -	13.566 (	13.335)	1,7%
Zahl der eingetragenen Benutzer	15.595 (	15.081)	3,4%
Zahl der Lesesaalbenutzungen	1.058.426 (	1.153.883)	-8,3%

Tabelle 16

Ausleihe/Fernleihe/Dokumentlieferung

Bestellungen ¹⁾	2009	2008	Veränderung
Aktive Fernleihe	52.689 (	52.163)	1,0%
Passive Fernleihe	69.923 (	76.887)	-9,1%
davon Internat. Leihverkehr:			
Aktive Fernleihe	367 (	387)	-5,2%
Passive Fernleihe	83 (	95)	-12,6%
davon Dokumentlieferdienste	18.143 (	19.353)	-6,3%
Insgesamt	122.612 (	129.050)	-5,0%

Positiv erl. Bestellungen	% Anteil d. Best.		
Ortsleihe (v.a. Magazin)	148.728 (	162.876)	
Aktive Fernleihe	43.713 (	44.050)	83,8% (84,4%)
Passive Fernleihe	61.641 (	67.171)	80,2% (87,4%)
davon Dokumentlieferdienste	17.143 (	18.059)	88,6% (93,3%)
Insgesamt	254.082 (	274.097)	

Ausleihe nach Einheiten	Veränderung		
Ausleihe ²⁾	373.023 (	346.632)	7,6%
Aktive Fernleihe ³⁾	43.713 (	44.050)	-0,8%
Passive Fernleihe ⁴⁾	61.641 (	67.171)	-8,2%
Insgesamt	478.377 (	457.853)	4,5%

¹⁾ Bestellungen für die Ortsleihe werden als solche nicht erfasst.

²⁾ Ausleihbestände, Fachbereichsentnahmen durch Dozenten, Abend- und Wochenendausleihe aus Präsenzbeständen; o h n e Fernleihe

³⁾ ohne Kopien

⁴⁾ incl. Kopien

Tabelle 17

Aktive Fernleihe: Versendung von Büchern und Kopien 2009

	2009	2008
a) Bayerisches Bücherauto an der Universitätsbibliothek Augsburg		
Zahl der transportierten Bücherkisten:	1.921	(1.977)
b) Versand durch die Post		
Zahl der transportierten Postcontainer	773	(803)

Tabelle 18**Einbandstelle**

	2009	2008	2009	2008	Verände- rung
	Gebundene Einheiten		EUR	EUR	
Normalband	1.981(	1.908)	39.869	(37.136)	
Broschur	241(	181)	2.409	(1.791)	
Reparatur	141(	160)	6.567	(5.021)	
Sonderanfertigung / Neubindung	29(	31)	545	(623)	
Reparatur von Broschuren	90(	166)	1.663	(1.899)	
Sonderanfertigung / Reparatur	5(	5)	99	(99)	
Insgesamt	2.487(	2.451)	51.152	(46.569)	10%

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 2,00 % (1,77 %).

Davon Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek:

Einband: 48 Einheiten für 1.470 EUR; Restaurierung: 26 Einheiten für 1.497 EUR.

Tabelle 19**Kopien, Fotostelle, Scan-Service**

	2009	2008	Veränderung
Zahl der dienstlichen Xerokopien auf den			
Geräten in der Universitätsbibliothek	756.703	(675.441)	12%
Readerprinter-Kopien	57.671	(94.025)	-39%
Zahl d. Fotoaufnahmen	86	(165)	-48%
Zahl d. digitalen Aufnahmen	8.412	(5.510)	53%
Zahl d. bearbeiteten Dateien	10.752	(14.090)	-24%
Scan-Service über Mediothek			
Anzahl der Aufträge	141	(151)	-7%
Anzahl der Scans	4.540	(7.456)	-39%

3.3 Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen

Leitung: Dr. Günter Hägele

Bestandserhaltung

Der Rara-Bestand (Lokalkennzeichen 221) wuchs um 174 Bände (Vorjahr: 2.922 Bände), die wiederum aus dem allgemeinen Magazin separiert wurden. Die Separierung der Drucke vor 1800 sowie weiterer besonders schützenswerter Objekte ist damit weitgehend abgeschlossen; er umfasst derzeit mehr als 22.000 Bände. 150 Bände der Sammlung Oettingen-Wallerstein (Lokalkennzeichen 02) wurden im Zuge der Buchpflege gereinigt, repariert, gestempelt und mit geeigneten Etiketten versehen (Vorjahr: 102 Bände). Die Bindekosten beliefen sich auf 1.470 € (Vorjahr: € 1.303.-). Der Verein zur Förderung der Teilbibliothek Recht an der Universität Augsburg e.V. stellte für die Restaurierung eines juristischen Druckes aus der Sammlung Oettingen-Wallerstein dankenswerter Weise € 2.000.- zur Verfügung. Eine zweite Restaurierungsmaßnahme schlug mit 590.- € zu Buche. Die Kassettierung ausgewählter Handschriften und Drucke in säurefreien Boxen wurde fortgesetzt.

Benutzung

Im Berichtsjahr war nach jahrelanger stetiger Zunahme erstmals wieder ein Benutzerrückgang zu verzeichnen (von 1478 auf 1101 Benutzer = -25%). Die Zahl der Benutzungsvorgänge in der Abteilung blieb mit 4.182 jedoch fast auf dem Niveau des Vorjahres (4.500). Im Rahmen der aktiven Fernleihe wurden 560 Bände aus der Sammlung Oettingen-Wallerstein und aus dem Rara-Bestand außer Haus gegeben, das entspricht einer Zunahme um mehr als 50% gegenüber dem Vorjahr (370); zudem wurden 181 (Vorjahr: 196) Kopien für die Fernleihe angefertigt. 553 Leihgesuche mussten aus konservatorischen Gründen abschlägig beschieden werden (Vorjahr: 205). In vertretbaren Fällen wurden Digitalisate an den Bookeye-Scannern der Mediothek oder mit digitalen Kameras der Fotostelle gefertigt. Aus der passiven Fernleihe konnten aus konservatorischen Gründen 566 Bände nur im Handschriften-Leseraum zur Verfügung gestellt werden (Vorjahr: 726).

Handbibliothek

Für die Handbibliothek Altes Buch (Lokalkennzeichen 20) wurden 142 Bände im Wert von € 11.124.- angeschafft (Vorjahr: 146 Bände für € 9.698). Wie in den Vorjahren konnten neben den einschlägigen Periodika die wichtigsten Handschriftenkataloge, Inkunabelkataloge und Ausstellungskataloge angeschafft werden. Die Handbibliothek mit derzeit 8.600 Bänden wird als Präsenzbestand fächerübergreifend genutzt.

Bestandserschließung

Seit dem 1. Februar 2009 ist die Universitätsbibliothek Projektpartner des retrospektiven nationalbibliographischen Unternehmens „Erschließung und Digitalisierung der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts“ (VD17). In einem ersten Schritt sollen aus der 4.070 Titel umfassenden Sachgruppe Jurisprudenz der Sammlung Oettingen-Wallerstein diejenigen Titel ermittelt werden, die bisher nicht im VD17 verzeichnet sind; dieser Anteil liegt bei ca. 15%. Diese Titel werden nach dem VD17-Regelwerk ausführlich erschlossen, anschließend vollständig digitalisiert und über das VD17-Portal online zur Verfügung gestellt. Die im VD17 bereits nachgewiesenen Titel werden um die Augsburger Nachweise ergänzt. Das vorerst auf 18 Monate befristete Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit einer Stelle des gehobenen Dienstes gefördert. Eine Fortsetzung der Mittelbewilligung für weitere, quantitativ ähnlich relevante Sachgruppen wird angestrebt.

Ankauf der „Bibliothek der verbrannten Bücher“

Am 24.07.2009 wurde im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst der Vertrag über den Ankauf der „Bibliothek der verbrannten Bücher“ (Sammlung Georg P. Salzmann) unterzeichnet. Zum Abschluss der Aktionswoche „Deutschland liest“ wurde die neue Sonder-sammlung der Universitätsbibliothek Augsburg am 13. 11. 2009 erstmals öffentlich präsentiert. Bayerns Wissenschaftsminister Heubisch und der Sammler Georg P. Salzmann lasen dabei aus Werken der Sammlung. Die Details zur Aufstellung, Betreuung und Benutzung der Sammlung sollen bis Mitte des Jahres 2010 geklärt und umgesetzt werden.

Beschickte Ausstellungen

Für folgende Ausstellungen stellte die Universitätsbibliothek Augsburg Leihgaben zur Verfügung:

- Händel in Karlsruhe
Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, 28.01. – 18.04.2009
- Die Wittelsbacher und das Reich der Mitte. 400 Jahre China und Bayern
München, Bayerisches Nationalmuseum, 26.03. – 26.07.2009
- Imperium Konflikt Mythos. 2000 Jahre Varusschlacht
Detmold, Lippisches Landesmuseum, 16.05. – 25.10.2009
- Ex Oriente Lux. Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft
Oldenburg, Landesmuseum Natur und Mensch, 25.10.2009 – 24.01.2010

Dr. Günter Hägele

Tabelle 20**Handschriften und Alte Drucke**

	2009	2008
Benutzer im Handschriftenleseraum	1.101	(1.416)
Benutzungsvorgänge im Bereich Altes Buch	4.182	(4.280)
Sammlung Oettingen-Wallerstein (LKZ 02)		
Im HS-Leseraum benutzte Drucke nach 1500	1.490	(1.793)
„ „ „ Inkunabeln	0	(51)
„ „ „ Handschriften		
.... (bzw. Verfilmungen)	145	(120)
„ „ „ Musikhandschriften	108	(11)
Für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt	560	(370)
Für die aktive Fernleihe einschl. Lieferdienste erstellte Kopien	181	(196)
Abgelehnte Fernleihbestellungen (nicht verleihbar)	553	(205)
Rara (LKZ 221), Remota (LKZ 219), Einbandsammlung (LKZ 212)		
221: im HS-Leseraum benutzte Bände	506	(592)
219: im HS-Leseraum benutzte Bände	73	(91)
Für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt (221)	0	(6)
Benutzung sonstiger Bestände im HS-Leseraum		
Bände aus dem Zentralmagazin	0	(31)
Bände aus der passiven Fernleihe	566	(726)
Neuzugänge ¹⁾		
212	1	(2)
219	20	(8)
221	174	(2.822)
223	45	(200)

¹⁾ durch Umstellung von anderen Standorten oder Neukatalogisierung Cassianenum

4. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

4.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)

Leitung: Dr. Günter Mette

Die Anzahl der betreuten Lehrstühle betrug 44. Die Zahl der Studierenden stieg von 4.177 auf 4.308.

Der Literaturzugang in den vertretenen Fächern kann als befriedigend gelten, erreichte jedoch nicht das Ausmaß des Jahres 2008. Für die Rechtswissenschaft wurden 7.185 (2008: 9.126), für die Psychologie 269 (2008: 494), für die Soziologie 972 (2008: 1.342) und für die Wirtschaftswissenschaften 3.845 (2008: 4.663) Einheiten erworben. Im Berichtsjahr konnte die TS wiederum nennenswerte Zuschüsse der Fakultäten aus zur Verfügung gestellten Studienbeiträgen bewirtschaften. So erhielt die Teilbibliothek von Seiten der Juristischen Fakultät 51.500 Euro, von Seiten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät 150.000 Euro. Die Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät stellte 6.000 Euro für die Psychologie zur Verfügung. Nicht unerwähnt bleiben darf die finanzielle Unterstützung des „Vereins zur Förderung der Teilbibliothek Recht an der Universität Augsburg e.V.“ in Höhe von 12.00 Euro.

Der Gesamtbestand der Rechtswissenschaft umfasst mittlerweile 89.010 Bände, für die Psychologie stehen 23.771 Bände, für die Soziologie 26.482 Bände, für die Wirtschaftswissenschaften 100.102 Bände zur Verfügung. Der zu verzeichnende Schwund ist Resultat umfangreicher Revisionstätigkeit. Die erweiterte und aktualisierte Lehrbuchsammlung beinhaltet 22.294 (2007: 17.315, 2008: 20.994) Einheiten.

Die Anzahl der Ausleihen erhöhte sich erfreulicherweise auf 119.610 (2007: 81.798, 2008: 104.001). Die Anzahl der Besuche lag bei 370.371. Die Abonnements der Datenbanken und des Literaturverwaltungsprogramms RefWorks für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät konnten weitergeführt werden.

Die Hauptnachfrage bei den Benutzerschulungen in der Teilbibliothek Sozialwissenschaften kam auch in diesem Jahr aus den verschiedenen Disziplinen der Wirtschaftswissenschaften. Es fanden 61 Schulungen für Kleingruppen und Einzelpersonen, sowie 28 teilweise verpflichtende Bibliothekseinführungen im Rahmen von Lehrveranstaltungen statt. Damit konnten 315 Studierende erreicht werden. Die Nachfrage entstand vor allem im Vorfeld der Erstellung von Haus- und Seminararbeiten sowie von

Diplom- und Bachelorarbeiten und Dissertationen. Als erfreulich erwies sich das wachsende Interesse der Lehrstühle, das Schulungsangebot der Bibliothek in ihre Seminare zu integrieren.

Die in der Regel auf zweimal 90 Minuten angelegten Veranstaltungen umfassten die Einführung in die Literatursuche- und beschaffung über OPAC bzw. Gateway Bayern, einschlägige Fachdatenbanken und Internetportale sowie die Literaturverwaltung mit RefWorks. Dieses bislang nur von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät aus Studienbeiträgen gekaufte Literaturverwaltungsprogramm bietet eine wesentliche Arbeitserleichterung für Studierende und Mitarbeiter der Fakultät und hat zu einer weiteren Steigerung der Nachfrage sowohl im Bereich der „Vier-Augen-Schulungen“ als auch bei den seminarinternen Gruppenschulungen geführt. Dabei erwies sich der Service der Teilbibliothek Sozialwissenschaften, in Absprache lehrstuhlspezifische Ausgabestile innerhalb RefWorks zu erstellen und den Studierenden zur Nutzung freizugeben, als Motor für die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Bisher haben 7 Lehrstühle von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

Um den Umfang des Dienstleistungsangebotes der Teilbibliothek Sozialwissenschaften in der Fakultät bekannt zu machen, wurden die Schulungen aktiv mit Aushängen und auf den Webseiten der Universitätsbibliothek beworben. Die jährlich steigende Nachfrage nach Schulungen in der Teilbibliothek Sozialwissenschaften ist aus nachstehender Grafik ablesbar:

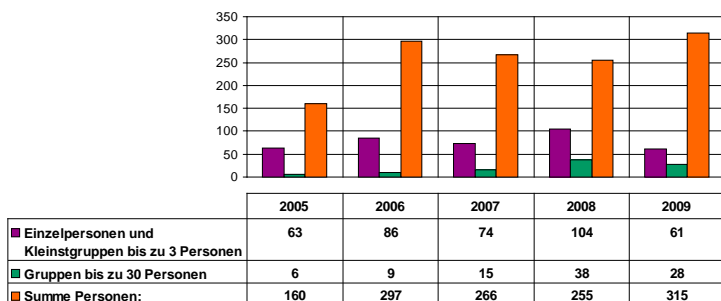


Abbildung: Schulungsaufkommen in der Teilbibliothek Sozialwissenschaften 2005 - 2009

Personalia: Im Oktober 2009 konnte das über zwei Jahre vakante Fachreferat Recht mit einer promovierten Juristin besetzt werden.

Dr. Günter Mette

Tabelle 21

Teilbibliothek Sozialwissenschaften**Angaben zur Benutzung:**

Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen

Zahl der Studierenden (SS)

Lesesaalbenutzung (2009 geänd.Berechnung.)

Ausleihen

2008

2009

(46)

(4.177)

(380.525)

(104.001)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten:

Fach:

Einheiten

EUR

Veränderung

Recht

Wirtschaft

Soziologie

Psychologie

Insgesamt

Recht

Europ. Dokumentationszentrum

Wirtschaftswissenschaften

Soziologie

Psychologie

Lehrbuchsammlung

Insgesamt:

2009

2008

(9.126)

(4.663)

(1.342)

(494)

(15.625)

(101.735)

(8.760)

(108.825)

(30.590)

(25.040)

(20.994)

(295.944)

485.696

579.191

447.331

473.061

50.180

53.588

37.037

56.700

1.020.244

1.162.540

-16,14%

-5,44%

-6,36%

-34,68%

-12,24%

Bestand (ab Berichtsjahr 2009 geänderte Zählung):

Recht

Europ. Dokumentationszentrum

Wirtschaftswissenschaften

Soziologie

Psychologie

Lehrbuchsammlung

Insgesamt:

89.010

(101.735)

9.472

(8.760)

100.102

(108.825)

26.482

(30.590)

23.771

(25.040)

22.294

(20.994)

271.131

(295.944)

4.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

Leitung: Katharina Urch M.A.

Die Teilbibliothek betreute im Berichtsjahr insgesamt 57 Lehrstühle/Fachvertretungen (2008: 55). Bei der Studierendenzahl war ein Anstieg um knapp 3% von 6.343 im Vorjahr auf 6.526 im Berichtsjahr zu verzeichnen. Dem entsprechend erhöhte sich auch die Zahl der Ausleihen gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % auf 91.385 (2008: 88.278), und näherte sich damit deutlich wieder dem Stand von 2007 (92.885). Mit 413.891 Zählungen (geänderte Zählweise ab 2009) erreichte die Lesesaalbenutzung in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften in etwa dasselbe Niveau wie 2008 (470.991 nach bisheriger Zählweise).

Für den Bestandsaufbau stand im Berichtsjahr nur ein Gesamtetat von 716.435 € zur Verfügung, was einen Rückgang der Erwerbsmittel um 6,3 % bedeutet (2008: 764.608 €). Parallel dazu ging die Zahl der Neuerwerbungen von 19.088 Einheiten im Jahr 2008 um 10,4 % auf 17.288 Einheiten im Berichtsjahr zurück. Am Jahresende umfasste der Präsenzbestand der Teilbibliothek (nach geänderter Berechnung) 444.203 Bände (2008: 503.652 Bände, nach bisheriger Berechnung). Die in der Zentralbibliothek aufgestellte Lehrbuchsammlung der geisteswissenschaftlichen Fächer umfasste 21.384 Bände (2008: 18.960 Bände). Der Bestand des im Berichtsjahr erstmals durch die Teilbibliothek Geisteswissenschaften mitbetreuten Leopold-Mozart-Zentrums in der Augsburger Innenstadt umfasste 5.861 Bände sowie 1.748 Bände in der dortigen Lehrbuchsammlung.

Wie in den vorangehenden Jahren war v. a. ein Mitarbeiter der Teilbibliothek hauptverantwortlich mit der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Bereich der Vermittlung von Informationskompetenz an Schülerinnen und Schüler der Kolleg-/Oberstufe der Gymnasien und Fachoberschulen Augsburgs und der Region Bayerisch-Schwaben befasst. Dabei wurden 821 Teilnehmer (27 Gruppen) durch Vortrag und Rundgang in die Benutzung der Bibliothek eingeführt (2008: 775 Teilnehmer, 29 Gruppen).

Die Teilbibliothek Geisteswissenschaften beteiligte sich, wie in den Vorjahren, am Scandienst Medea und stellte regelmäßig, z. T. über längere Zeiträume, Personalressourcen für Vertretungen in der Benutzungsabteilung (Poststelle, Fahrdienst) bereit.

Zum Jahresende 2009 begann die Teilbibliothek mit der Konzeption und Einrichtung eines neuen Dienstleistungsangebots „Elektronische Se-

mesterapparate“, das sich letztlich an die Zielgruppe sämtlicher von der Teilbibliothek betreuten Lehrstühle wenden soll. In einem Testlauf wurden die technische Realisierung auf der universitären Lehr-Lern-Plattform Digicampus (StudIP) erprobt, der Workflow konzipiert und - mit großem Erfolg - in Kooperation mit ausgewählten Dozenten verschiedener Fächer getestet. Eine Ausweitung des intensiv nachgefragten Angebots ist für das Folgejahr geplant.

Von Januar des Berichtsjahres an wurde in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften eine energetische Beleuchtungssanierung durchgeführt. Im Rahmen dieser umfangreichen Sanierungsmaßnahme, die noch im Folgejahr fortgeführt werden wird, werden sämtliche Lesesaalbereiche mit neuen Beleuchtungskörpern ausgestattet, die Beleuchtungsregelung in den Regalbereichen bzw. im Bereich der Benutzerarbeitsplätze erfolgt bewegungs- und wärme gesteuert.

Katharina Urch M.A.

Tabelle 22

Teilbibliothek Geisteswissenschaften**Angaben zur Benutzung**

Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen
 Zahl der Studierenden (SS)
 Lesesaalbenutzung (2009 geänd. Berechnung)
 Ausleihen

2009	2008
57 (	55)
6.526 (	6.343)
413.891 (	470.691)
91.385 (	88.278)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

	Einheiten		EUR		Veränderung:
	2009	2008	2009	2008	
Insgesamt	17.288 (	19.088)	716.435 (	764.608)	-6%

Bestand (ab 2009 geänderte Zählung)

der Teilbibliothek
 der Lehrbuchsammlung (in der ZB)
 des Leopold-Mozart-Zentrums
 der Lehrbuchsammlung (im LMZ)

444.203 (	503.652)
21.384 (	18.960)
5.861 (-)
1.748 (-)

4.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)

Leitung: Werner Kalkhoff

Das Jahr 2009 war geprägt von der Fertigstellung des Erweiterungsbaus der Teilbibliothek Naturwissenschaften. Dank der Staubschutzwand konnten die mit den Bauarbeiten zusammenhängenden Lärmbelastigungen auf ein erträgliches Maß reduziert werden. Die entlang der Staubschutzwand provisorisch eingerichteten neuen Lesearbeitsplätze inklusive 220V-Zugängen und zusätzlicher Beleuchtung wurden weiterhin gut angenommen und intensiv genutzt. Am 9.11. konnten endlich nach Abschluss der größeren Baumaßnahmen und Lieferung der Möbel die 2 oberen Geschosse des Erweiterungsbaus freigegeben werden. Die Nutzung der dadurch verfügbaren zusätzlichen Gruppenarbeitsräume war von Anfang an sehr intensiv obwohl die technische Ausstattung der Arbeitsplätze mit WLAN, LAN und Stromversorgung erst im Folgejahr abgeschlossen sein wird. Die Freigabe des Erdgeschoss mit 4 weiteren Gruppenarbeitsräumen und einem Raum „Digitale Recherche“ musste ebenfalls in das Folgejahr verlegt werden. Die Freigabe des großen Lesesaals im 1. Stock des Erweiterungsbaus war die Grundlage für die Auflösung diverser verteilter Leseplätze im Altbau und die Schaffung von insgesamt ca. 50 Meter meist doppelseitiger zusätzlicher Regale im Altbau. Die daraus resultierenden Umrückarbeiten führten zu einem Komplettumzug der Bestände der Physik, Informatik und der Chemie sowie zu einem Teilumzug der Bestände der Mathematik. Ebenfalls im Altbau wurden im Obergeschoss rund um den ersten Lichthof 5 weitere Stehpulte mit PCs aufgestellt.

Leider war das Jahr 2009 auch geprägt vom Weggang der Fachreferentin für Mathematik und Physik am Anfang des Jahres. Eine Neubesetzung dieser Stelle war erst im November möglich. Allerdings musste die neue Mitarbeiterin Ende Dezember aus persönlichen Gründen schon wieder die Stelle freigeben. Im Jahr 2010 wird hier hoffentlich eine dauerhafte Neubesetzung möglich sein.

Im Jahr 2009 stieg die Zahl der betreuten Lehrstühle und die Zahl der Studierenden leicht an. Trotzdem sank die Zahl der Ausleihen leicht. Dies ist auf die zunehmende Zahl von E-Books und anderen elektronischen Ressourcen zurückzuführen.

Trotz der angespannten Etatsituation wurden die Ausgaben in den beiden Fächern Physik und Informatik auch infolge von Studienbeiträgen erheblich gesteigert (Physik plus 39 %, Informatik plus 49%). In der Mathematik und Chemie waren dagegen Rückgänge zu verzeichnen. Insgesamt wurden

aber im Vergleich zum Vorjahr mehr als 100.000 Euro zusätzlich ausgegeben. Dass die Anzahl der damit erworbenen Einheiten um 11% sank lässt sich zum einen mit erheblich gestiegenen Preisen im naturwissenschaftlichen Bereich erklären. Zum anderen erfolgten buchungstechnisch bedingt für einige Abonnements Doppelbuchungen. Bei den Zahlen für den Bestand lässt sich kein echter Vergleich zum Vorjahr ziehen. Hier wurde die Berechnungsgrundlage geändert.

Wie schon im letzten Jahr wurden die Subito- und Medeabestellungen komplett vor Ort erledigt. Diese Aufgaben wurden neben dem Stammpersonal auch von studentischen Hilfskräften der Abend- und Wochenendausleihe getätigt. Das bringt erhebliche Vorteile in Bezug auf Verfügbarkeit der Bestände und Geschwindigkeit der Bestellerledigung. Zusätzlich wurden wieder zahlreiche Digitalisierungsaufträge vom Stammpersonal der Teilbibliothek abgewickelt.

Organisatorisch kam es wie auch in den anderen Teilbibliotheken zum Aufstellen einer Buchrückgabekiste vor dem Eingang in die Bibliothek. In diese können Benutzer die zurückzugebenden Bücher in der Zeit von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr und 22.00 Uhr bis 24.00 Uhr einwerfen.

Werner Kalkhoff

Tabelle 23

Teilbibliothek Naturwissenschaften

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen

Zahl der Studierenden (SS)

Lesesaalbenutzung (2009 geänd. Berechnung.)

Ausleihen

2009	2008
59 (57)	
2.562 (2.459)	
108.348 (118.158)	
19.284 (22.041)	

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten		Euro		Veränderung
	2009	2008	2009	2008	
Mathematik	555 (	657)	90.954 (	99.053)	-8,18%
Informatik	189 (	212)	125.165 (	83.973)	49,05%
Physik	497 (	517)	306.094 (	220.960)	38,53%
Allg. Naturwissenschaften	12 (	12)	1.582 (	-333)	-575,08%
Chemie (Didaktik)	53 (	77)	8.191 (	13.008)	-37,03%
Bestand (ab 2009 geänderte Zählung)	1.306 (	1.475)	531.986 (	416.661)	

Mathematik

Informatik

Physik

Allg. Naturwissenschaften

Chemie (Didaktik)

Lehrbuchsammlung

Insgesamt

21.441 (	21.913)
8.926 (	9.459)
23.226 (	24.658)
1.102 (	1.113)
2.902 (	2.838)
8.217 (	7.729)
65.814 (	67.710)

5. EDV

5.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem

Das im Münchner Leibniz-Rechenzentrum gehostete Lokalsystem läuft nach wie vor sehr zuverlässig. Ab Oktober 2009 teilt sich die UB Augsburg den Rechner mit der UB Würzburg, die den Kreis der ASP-Hosting-Kunden erweitert hat. Der Parallelbetrieb der beiden großen Datenbanken mit strikt getrennten Software-Installationen macht sich in der Performance kaum bemerkbar.

5.2 Datenbanken

Auf unserem lokalen CDROM-Server werden weiterhin 200 Datenbanken gepflegt. Die Anzahl der Aufrufe ist auf 2.955 gesunken, bei einer Gesamtnutzungsdauer von 328 Std. 23 Min. (2008: 3.326 Aufrufe und 525 Std. 56 Min.). Unsere 55 lizenzierten Datenbanken auf dem zentralen CDROM-Server in München verzeichneten 1.585 Aufrufe bei 268 Std. 18 Min. Nutzungsdauer. Die 408 lizenzierten Online-Datenbanken wurden aus dem Netz der Universität Augsburg 27.819 mal aufgerufen.

5.3 PCs

Es wird zunehmend mit Virtualisierungstechniken gearbeitet, neue Mitarbeiter-PCs werden als virtuelle Maschinen auf einem VMware-ESXi-Server eingerichtet und von Thin Clients aus per Remote-Desktop-Protokoll bedient. Die Technik ist inzwischen so ausgereift, dass man keinen Unterschied zur physischen PC-Installation merkt.

Ende des Jahres wurde für den neuen Service „Digitale Semesterapparate“ in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften ein Scannerarbeitsplatz eingerichtet: PC Fujitsu Esprimo P7935 E-Star 5.0 und Flachbettscanner Epson GT 15000 bis zum Format DIN A3.

Zur besseren Unterstützung sehbehinderter Benutzer/innen wurde in der Zentralbibliothek ein Carrel eingerichtet. Der dortige Computerarbeitsplatz ist mit Lese- und Eingabehilfen ausgestattet. Es steht ein Bildschirmlesegerät mit einstellbaren Lesefarben zur Verfügung (SENTRY PC der Firma Tieman). Die Software MAGic 11.0 bietet diverse Vergrößerungsmodi, Farbdarstellungen, Orientierungshilfen sowie eine Sprachausgabeunterstützung.

5.4 Server

Die bewährte Linux-Plattform für die Benutzerarbeitsplätze wurde aktualisiert. Anfang des Jahres wurde ein neuer Terminalserver Beo angeschafft und mit der neuesten Ubuntu-Distribution sowie der Terminalserver-Erweiterung LTSP 5 ausgestattet. Erstmals wurde den Benutzern auch die Textverarbeitungssoftware Open Office zur Verfügung gestellt. Die Erkennung von USB-Geräten wurde wesentlich verbessert.

Im Laufe des Jahres wurden auch erste Tests mit Server-Virtualisierung durchgeführt. Der neu angeschaffte Server-Rechner Kiwi (Fujitsu Primergy RX200 S5 mit 48 GB Arbeitsspeicher und 1,8 TB Festplattenspeicherplatz) wurde als VMWare-ESXi-Server eingerichtet, auf dem entsprechend viele virtuelle Maschinen installiert werden können. Die ersten virtuellen Servermaschinen waren Kolibri (Linux-Terminalserver für die Benutzerarbeitsplätze der Zentralbibliothek), Kea (Windows-2008-Terminalserver für dienstliche Anwendungen) und Kagu (Windows-2008-Terminalserver für den geplanten PC-Schulungsraum). Die ersten Erfahrungen mit diesen virtuellen Rechnern sind sehr vielversprechend.

Der geplante Umstieg des Publikationsservers OPUS auf eine lokale Hardware-Plattform und seine Systembetreuung durch das EDV-Personal der UB Augsburg wurden vollzogen. Das war notwendig, weil die bisherige zentrale Betreuung für Bayern mangels Finanzierungsquellen ins Stocken geriet und die Softwareaktualisierung auf die OPUS-Version 3.2 bereits überfällig war. Der noch relativ leistungsfähige Rechner Tukan (Dell PowerEdge 2650 mit Intel XEON-Prozessor), der bis dato als Windows-Fileserver diente, wurde auf die neueste Linux-Distribution Ubuntu 10 umgerüstet und OPUS 3.2 mit der dazugehörigen Mysql-Datenbank darauf installiert. Die Inbetriebnahme der neuen lokalen OPUS-Installation verlief reibungslos. Für die laufende Betreuung des OPUS-Servers ist ein neuer Mitarbeiter zuständig, der ab Juni 2009 unser EDV-Referat verstärkte.

Dr. Hans Schoft

5.5 Dokumentenserver und Digitalisierung

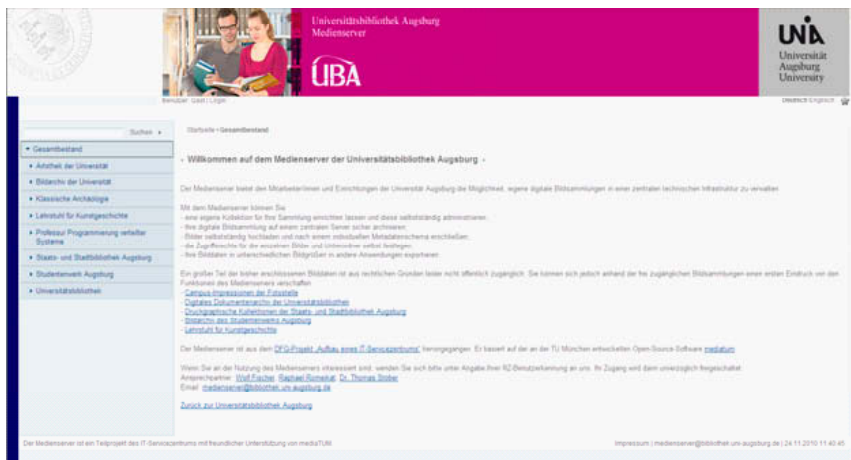
Da die technische Betreuung der an OPUS Bayern beteiligten Publikationsserver seit geraumer Zeit mangelhaft war, entschloss sich die Universitätsbibliothek zum Aufbau einer eigenen Instanz. Damit konnte nun auch der schon lange geplante Umstieg auf eine neue OPUS-Version erfolgen. Seit Februar 2009 steht den Universitätsangehörigen die OPUS-Version 3.2 mit neuem Layout und verbesserten Funktionen (z.B. RIS-Export, komfortable Verwaltung von Schriftenreihen und Zeitschriften) zur Verfügung: <http://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/>. Mit der Installation der aktuellen Version und dem Umzug auf einen neuen Server konnte das durch die DFG geförderte Teilprojekt „Volltexte“ des IT-Servicezentrums abgeschlossen werden.

Im März 2009 verließ Frau Astrid Teichert die Universitätsbibliothek. Damit verlor das OPUS-Team eine sehr engagierte Mitarbeiterin. Der laufende Betrieb des Publikationsservers konnte dennoch gesichert und somit der Bestand weiterhin ausgebaut werden. Zudem entstanden ein neuer Flyer und ein Plakat, welche in der Universität verteilt wurden und für OPUS werben sollen.

Im Bereich der Retrodigitalisierung standen im Berichtsjahr v. a. die in Zusammenarbeit mit der Verbundzentrale erfolgte Weiterentwicklung einzelner Komponenten des neuen Verbundsystems DigiTool im Vordergrund. Zahlreiche Modifikationen in der Bearbeitung und Bereitstellung der Dokumente führten dabei zur Optimierung der Arbeitsschritte sowie der Benutzerfreundlichkeit der Präsentation, für die konkrete Digitalisierungsarbeit waren mit diesen Modifikationen aber gleichzeitig immer wieder grundlegende und zeitintensive Umstellungen der Workflows verbunden. Wesentliche Fortschritte konnten v. a. in der Verarbeitung umfangreicherer Dokumente erzielt werden, so dass der produktive Einsatz des Systems, der im Vorjahr noch auf Digitalisate geringeren Umfangs (bis 400 Seiten) beschränkt gewesen war, in der zweiten Jahreshälfte 2009 deutlich ausgeweitet werden konnte. Da die Aufbereitung der Digitalisate mit logischer Strukturerschließung mit einem enormen Zeitaufwand verbunden ist, wird künftig für den Bereich der Massendigitalisierung auf eine tiefere logische bzw. inhaltliche Erschließung auf Kapitel- und Seitenebene verzichtet und standardmäßig lediglich die physische Strukturbeschreibung des Dokuments bereitgestellt.

Der Ausbau des Bestandes an Bilddokumenten auf dem Medienserver der Universitätsbibliothek wurde u. a. mit der Aufbereitung weiterer 1.200

Fotografien der volkscundlich und kulturhistorisch interessanten und intensiv nachgefragten Fotosammlung Groth-Schmachtenberger fortgeführt. Diese im Rahmen der Bayerischen Landesbibliothek Online digitalisierte Sammlung umfasst nun insgesamt 9.885 Fotos.



Aus einem weiteren Teilprojekt der Bayerischen Landesbibliothek Online, der Digitalisierung und Präsentation der druckgraphischen Porträtsammlung der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, konnten im Berichtsjahr ca. 500 Porträts auf dem Medienserver bereitgestellt werden.

Katharina Urch

Tabelle 24

Die 30 meistgenutzten CD-ROM-Datenbanken

Gesamtnutzung 2009:

2.955 Aufrufe

Gesamtnutzungsdauer:

328:23:15 Stunden

Veränderung:

(Aufrufe 2008: 3.326) -11,15%

CD-ROM-Datenbank	Aufrufe	Nutzung gesamt
Kindlers neues Literaturlexikon	497	72:13:22
Das Telefonbuch	204	14:05:57
Karl Kraus Schriften	147	11:26:19
Projekt Dyabola	120	12:14:50
Oxford English Dictionary	105	24:11:34
Praxis Geschichte	86	11:09:20
Deutsche Biographische Enzyklopädie	80	10:47:52
Lexikon des Mittelalters	76	16:31:02
Deutsche Literatur von Luther bis Tucholsky	72	4:20:00
Duden Wörterbuch der deutschen Sprache	65	12:43:06
Progris	46	4:42:32
Dissertation abstracts	40	4:31:47
CD-ROM Strafrecht	40	1:11:23
Répertoire International des Sources Musicales	37	5:45:06
Index Philosophicus	35	2:49:17
Le Monde	32	1:36:13
Verzeichnis lieferbarer Bücher	32	0:11:39
Deutsche Dramen	30	0:56:10
WBG Weltgeschichte	29	1:04:12
Gabler Wirtschaftslexikon	28	2:21:05
Bible Works	27	5:52:57
English & American Literature	27	2:50:59
Muret-Sanders Großwörterbuch Englisch	26	12:53:33
Bibliogr. d. deutschen Sprach- und Literaturwiss.	25	2:56:05
Deutsche Literatur von Lessing bis Kafka	24	3:10:45
Lexikon der Politik	23	3:39:33
Rückläufiges Wörterb. d. dt. Gegenwartssprache	23	1:33:42
Annotierte Bibliografie für die politische Bildung	23	0:43:34
Lexikon der Psychologie	22	1:27:53
AoM Proceedings	21	1:54:29

6. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT

6.1 Ausstellungen

Im Mittelpunkt des Ausstellungsgeschehens des Jahres 2009 stand das Fach Kunstpädagogik der Universität Augsburg.



Während ansonsten traditionell alle Dozentinnen und Dozenten dieses Faches zu Jahresbeginn in der Bibliothek einen Einblick in ihr Schaffen geben, war die Ausstellung vom **28.01. - 30.03.2009** ganz **Norbert Winter** vorbehalten, der seit 1972 am Lehrstuhl tätig war und sich nun mit dieser Werkschau in den Ruhestand verabschiedete.



Bereits etwas länger zurück liegt die Lehrtätigkeit von **Helga John-Winde** (ehemalige Ordinaria), **Hans Malzer**, **Ingeborg Prein** und **Jan Prein**, die nichtsdestoweniger weiterhin „**unterwegs mit wachen Sinnen**“ sind und unter diesem Titel vom **24.06. – 05.09.2009** Arbeiten zeigten, zu denen sie Reisen in die Schweiz, nach Malta und Italien, aber auch Ausflüge in der bayerischen Heimat inspiriert hatten.



Ergänzend präsentiert wurden die „**schönsten deutschen Bücher 2008**“, die Sieger des gleichnamigen Wettbewerbs der Stiftung Buchkunst in Frankfurt a. M. (**11.05. – 05.06.2009**).

6.2 Allgemeine Bibliotheksführungen

Datum	Schule	Teilnehmer
04.02.09	Maria-Ward-Gymnasium Günzburg	20
16.02.09	Dossenberger-Gymnasium Günzburg (Lehrer)	25
18.03.09	Dominikus-Zimmermann-Gymnasium Landsberg	24
31.03.09	Fugger-Gymnasium Augsburg	43
02.04.09	Maria-Ward-Gymnasium Augsburg	40
15.05.09	Gymnasium Neusäß	46
19.05.09	Peutinger-Gymnasium Augsburg	24
17.06.09	Gymnasium Königsbrunn	27
29.06.09	FOS Friedberg	35
02.07.09	FOS/BOS Kempten	35
09.07.09	Leonhard-Wagner-Gymnasium Schwabmünchen	20
14.07.09	FOS/BOS Donauwörth	50
15.07.09	Leonhard-Wagner-Gymnasium Schwabmünchen	30
16.07.09	Gymnasium Schrobenhausen	37
23.07.09	Gymnasium Nördlingen	18
29.07.09	Gymnasium Miesbach	11
30.07.09	Bayern-Kolleg Augsburg	20
30.09.09	Bodensee-Gymnasium Lindau	17
08.10.09	Gymnasium Wertingen	43
08.10.09	Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg	22
13.10.09	Gymnasium Königsbrunn	24
14.10.09	Anna-Gymnasium Augsburg	30
11.11.09	Dossenberger-Gymnasium Günzburg	28
30.11.09	Gymnasium Ettal	43
01.12.09	Leonhard-Wagner-Gymnasium Schwabmünchen	32
13.12.09	Maria-Ward-Gymnasium Günzburg	32
18.12.09	Gymnasium Wertingen	45
Summe	27 Gruppen	821

6.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

Grünsteudel, Günther

- 10. Rosetti-Festtage im Ries, 10. bis 14. Juni 2009 : offizielles Programmheft mit Werkkommentaren und Künstlerbiographien. - In: Rosetti-Forum. 10. 2009. S. P1-P24
- Augsburger Stadtlexikon Online / hrsg. von Günther Grünsteudel ... Autoren: Günther Grünsteudel ... - Augsburg : Wißner, 2009 ff. [Elektronische Ressource]
- „Direktor und Kompositeur der Fürstl. Jagd und Tafelmusik“ : Paul Wineberger (1758-1821) zum 250. Geburtstag. - In: Rieser Kulturtag: Dokumentation. 17. 2008 (2009). S. 427-439
- Fürst Kraft Ernst zu Oettingen-Wallerstein im Unterschwaninger Exil. - In: Geschichte der Gemeinde Unterschwaningen. - Gunzenhausen : Schrenk, 2009. - S. 149-151. - (Reihe Fränkische Geschichte ; 15)
- Graf, Friedrich Hartmann. - Rosetti, Antonio. - In: Lexikon der Flöte / hrsg. von András Adorján ... - Laaber : Laaber-Verl., 2009. - S. 345 f., 683 f.
- Helmut Scheck zum Siebzigsten. - In: Rosetti-Forum. 10. 2009. S. 69 f.
- „Les hoboïs et les cors sont l'ame de l'orgestre ...“ : Die Oboisten der Wallersteiner Hofkapelle. - In: Rosetti-Forum. 10. 2009. S. 3-33
- Mitglieder der Wallersteiner Hofkapelle in Kurzporträts : 6. Folge: Johannes Nisle und seine Söhne. - In: Rosetti-Forum. 10. 2009. S. 63-67
- Nördlingen – Nürnberg – St. Petersburg : der deutsch-russische Pianist Rudolph Kündinger ; Beiträge zu seiner Biographie und zu seinem familiären Umfeld. - In: Historischer Verein für Nördlingen und das Ries: Jahrbuch. 32. 2009. S. 257-285
- Rosetti, Antonio: Werke / hrsg. von der Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V. Schriftleiter: Günther Grünsteudel. - Winterthur : Amadeus, 2001-2009 [bisher 41 Ausgaben]
- Rosetti-Forum : Mitteilungen der Internationalen Rosetti-Gesellschaft e.V. / Schriftleitung: Günther Grünsteudel. - H. 1-10. - Wallerstein : Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V., 2000-2009
- [Vorwort]. - In: Rosetti, Antonio: Quartett in B-dur für Violine, Viola, Fagott und Violoncello, Murray RWV D18 / hrsg. von Bernhard Päuler. - Winterthur : Amadeus 2009, S. 2 f. - (Antonio Rosetti, Werke : Reihe D, Kammermusik ; Bd. 4)
- Vorwort]. - In: Rosetti, Antonio: Sechs Streichquartette op. 6, Murray RWV D9-D14 / hrsg. von Yvonne Morgan. - Winterthur : Amadeus, 2009, S. 2 f. - (Antonio Rosetti, Werke : Reihe D, Kammermusik ; Bd. 5)

- Zum Tod von Dr. Fritz Kaiser. - In: Rosetti-Forum. 10. 2009. S. 68

Hägele, Günter

- Augsburger Stadtlexikon Online / hrsg. von Günter Hägele ... Autoren: Günter Hägele ... - Augsburg : Wißner, 2009 ff. [Elektronische Ressource]

Hohoff, Ulrich

- ABI-Technik : Zeitschrift für Automation, Bau und Technik im Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen / Hrsg.: Ulrich Hohoff ... - Jg. 23-29. - München : Verl. Neuer Merkur, 2003-2009
- VDB-Mitteilungen / Hrsg.: Verein Deutscher Bibliothekare e.V. [Ulrich Hohoff]. - [S. l.] : Verein Deutscher Bibliothekare e.V., 2007-2009
- Verein Deutscher Bibliothekare (VDB): Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden für 2008/2009 zur Mitgliederversammlung am 4.6.2009 in Erfurt. - In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. 56. 2009. S. 287-292
- Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : vereinigt mit Zentralblatt für Bibliothekswesen ; Organ des wissenschaftlichen Bibliothekswesens / Hrsg. von Rolf Griebel ... sowie der Vorsitzenden des VDB [Ulrich Hohoff] und BIB. - Jg. 54-56.- Frankfurt am Main : Klostermann, 2007-2009
- Neue Musik für die Synagoge 1840-1933 : Die Universitätsbibliothek Augsburg publiziert den Katalog der Sondersammlung Marcel Lohrand. - In: Bibliotheksforum Bayern 3. 2009. S. 200-201
- Wo steht mein Buch? Das Online-Orientierungssystem der UB Augsburg. - In: Bibliotheksforum Bayern. 3. 2009. S. 108-110
- 200 Jahre Brockhaus. Geschichte und Gegenwart eines großen Lexikons. - In: Forschung und Lehre. 16. 2009. S. 118-120
- Wissen bewegen. Bibliotheken in der Informationsgesellschaft. 97. Dt. Bibliothekartag in Mannheim 2008 / Hrsg. Ulrich Hohoff ... - Frankfurt/M. : Klostermann 2009 (ZfBB, Sonderband 96)

Schwarzendorfer, Hannes

- Inhaltliche Erschließung von Altbeständen in allgemeinen Bibliothekskatalogen : Bestandsaufnahme und Entwicklungsmöglichkeiten. - In: Bibliothek - Forschung und Praxis. 33. 2009. H. 1. S. 78-87

6.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien

Dr. Ulrich Hohoff

- Konferenz der Direktoren der bayerischen Universitätsbibliotheken
- Mitgliederversammlung des Vereins „subito. Dokumente aus Bibliotheken e.V.“
- Vorsitz der Kommission für Bibliotheksorganisation und -betrieb (KBB) des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB)
- Vertreter des Bibliotheksverbunds Bayern im Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- ITS-Lenkungsrat der Universität Augsburg
- Leitung des Teilprojekts „Elektronisches Publizieren“ des ITS
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg
- Koordinierungsgruppe zum Ankauf der Sammlung Georg P. Salzmann „Bibliothek der verbrannten Bücher“
- Vorsitzender des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB)
- Stellv. Präsident des Dachverbands Bibliothek Information Deutschland (BID) e.V.
- Prüfungsausschuss für die mündliche Prüfung im höheren Bibliotheksdienst in Bayern
- Programmkomitee 99. Dt. Bibliothekartag 2009 in Leipzig

Dr. Günter Hägele

- Kommission für das Alte Buch des BVB
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Werner Kalkhoff

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Günter Mette

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Hans Schoft

- Arbeitsgruppe Sisis-Systemverwalter des BVB
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Werner Schwarz

- Arbeitsgruppe „Online-Fernleihe“ der Kommission für Benutzung des BVB

Dr. Thomas Stöber

- Schriftführer im Verein Deutscher Bibliothekare (VDB)

Dr. Gerhard Stumpf

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Sacherschließung der KES (Vorsitz)
- Arbeitsgruppe Lokalsysteme des BVB
- Expertengruppe Sacherschließung (DNB, Arbeitsstelle für Standardisierung)
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- Schriftführer des Landesverbandes Bayern des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB)
- Berufsbildungsausschuss für die Berufsausbildung der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek im öffentlichen Dienst in Bayern (Vertreter der Arbeitnehmer, VDB)

Katharina Urch

- Arbeitsgruppe „Bayerische Landesbibliothek Online“

Carl-Eugen Wilhelm

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Formalerschließung der KES
- Arbeitsgruppe MARC-Umstieg der Deutschen Aleph-Verbünde
- Projektgruppe Allianz KOBV - BVB

Barbara Wolf-Dahm

- Arbeitsgruppe Informationskompetenz des BVB
- Arbeitsgruppe Sacherschließung der KES
- Expertengruppe Normdaten (DNB, Arbeitsstelle für Standardisierung)
- Dozentin an der Bayerischen Bibliotheksschule

7. STATISTISCHE ÜBERSICHT

Statistische Übersicht 2009

Stichtag: 31.12.2009

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>				
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)				179,5
	davon W 3 (früher: C 4)				113
	davon W 2 (früher: C 3)				66,5
1.2	Zahl der Studenten (Sommersemester) incl. Gaststudenten				13.335
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen				
1.3.1	Fakultäten				7
1.3.2	Institute				8
1.3.3	Zentrale Einrichtungen				8
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.Gr. bzw. BAT</u>				
2.1	Gesamtzahl der Beamten- und Arbeitnehmerstellen (gemäß Haushaltsplan)				95
2.1.1	höherer Dienst	13	davon Arbeitnehmer	0	
2.1.2	gehobener Dienst	31,5	davon Arbeitnehmer	0,5	
2.1.3	mittlerer Dienst	35,5	davon Arbeitnehmer	19,5	
2.1.4	einfacher Dienst	15	davon Arbeitnehmer	1	
2.2	sonstige Stellen				
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind				1
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG)				2
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten) - Vollzeitäquivalente -				8,46
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden				
2.3.1	höherer Dienst				1
	gehobener Dienst				2
2.3.2	mittlerer Dienst				0
3	<u>Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)</u>				
3.1	Titelgruppe 72				4.921
3.2	Titelgruppe 73				106.645
3.3	Titelgruppe 77				115.088

3.4	Titelgruppe 92	13.950
3.5	Titelgruppe 96	203.423
3.6	Titelgruppe 99	75.850
3.7	insgesamt	519.877
4	<u>Bestand</u>	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände incl. Dissertationen, ohne AV-Materialien und andere Medien)	
4.1	insgesamt	2.060.187
	davon:	
4.2	Bestand der Lehrbuchsammlungen	44.004
4.3	Bestand an AV-Medien u. anderen Materialien insgesamt	462.699
4.3.1	davon AV-Medien	53.180
4.3.2	davon Mikromaterialien	341.627
4.3.3	davon andere gedruckte Materialien	60.722
4.3.4	davon elektronische Materialien	7.170
5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen</u>	
	(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	298
5.2	in den Teilbibliotheken	2.720
5.3	Gesamtzahl der gedruckten Zeitschriften und Zeitungen	3.371
5.4	Zahl der elektronischen Zeitschriften	38.641
6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	1.377.440
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	1.128.214
6.3	darin Ausgaben für Tausch	256
6.4	Ausgaben für Einband	51.152
6.5	Gesamtausgaben (=Summe 6.1 bis 6.4)	2.556.806
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	144.811
6.5.2	davon Aufwand für Teilbibliotheken	2.313.485
6.5.3	davon Ausgaben für Zeitschriften (ohne Zeitungen)	995.251
6.5.4	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden usw.)	581.385
7	<u>Bestandsvermehrung</u>	
	(Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	57.606

7.1.1	davon Zentralbibliothek	1.456
7.1.2	davon Teilbibliotheken und Leopold-Mozart-Zentrum	50.924
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	1.139
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	34.071
7.2.2	Unberechneten Zugang (incl. Bestand des LMZ)	23.535
7.3	Aussonderungen	14.562
8	<u>Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)</u>	
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	44.598
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	1.959
8.3	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	23.977
9	<u>Öffnungszeiten</u>	
9.1	Zahl der Öffnungstage	297
9.2	Öffnungsstunden pro Woche (Ausleihe)	75
9.3	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche	
	während des Semesters	92
	während der Semesterferien	92
9.4	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	6
10	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.1	Gesamtzahl der eingetragenen Benutzer	43.433
10.2	davon aktiv im Berichtsjahr (Ausleihe)	15.595
10.2	Lesesäle	1.058.426
11	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	162.876
11.2	Ortsleihe einschl. Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen, Fakultätsentnahme und Kurzausleihe	346.632
12	<u>Fernleihe</u>	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	52.163
12.1.2	davon positiv erledigt	44.050
12.2	Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	76.887
12.2.2	davon positiv erledigt	67.171
13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>	

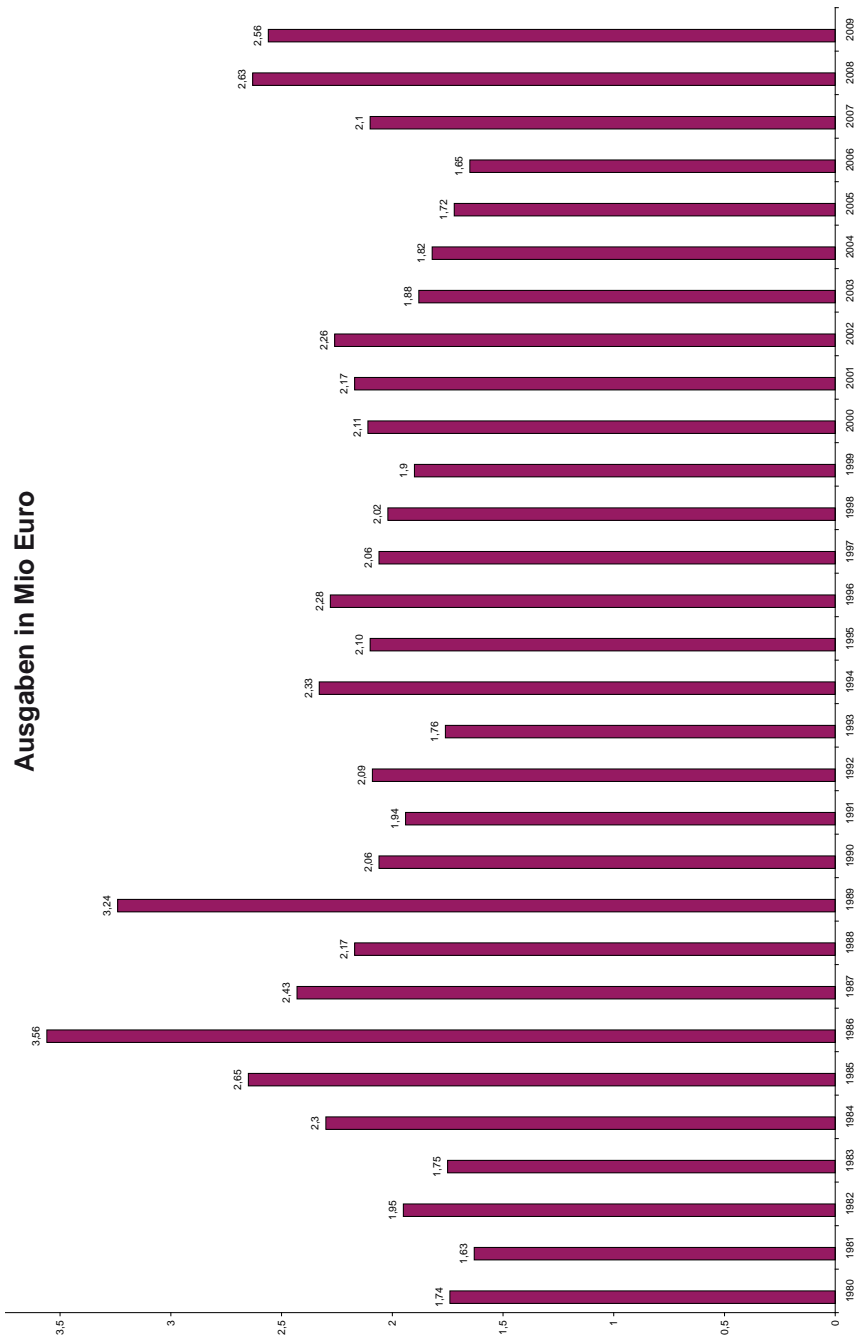
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) ¹⁾	796.466
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	165
13.3	Zahl der digitalen Aufnahmen	5.510
13.4	Mediothek: Scan-Service	7.456
	Komplett-Scans	4.809

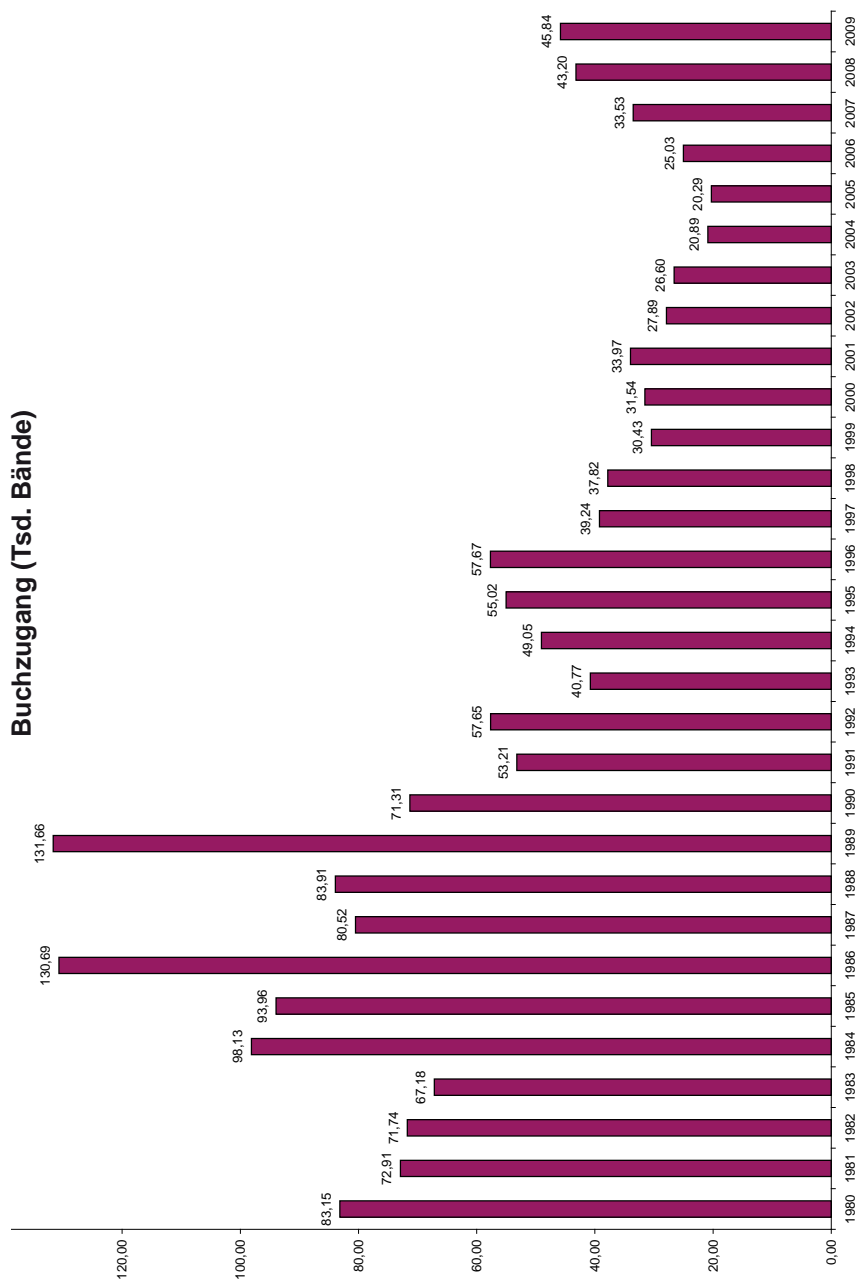
¹⁾ Zahl aller dienstlichen Kopien der Universität einschl. Reader-Printer-Kopien

Universitätsbibliothek Augsburg: Entwicklung der Bibliothek seit 1974

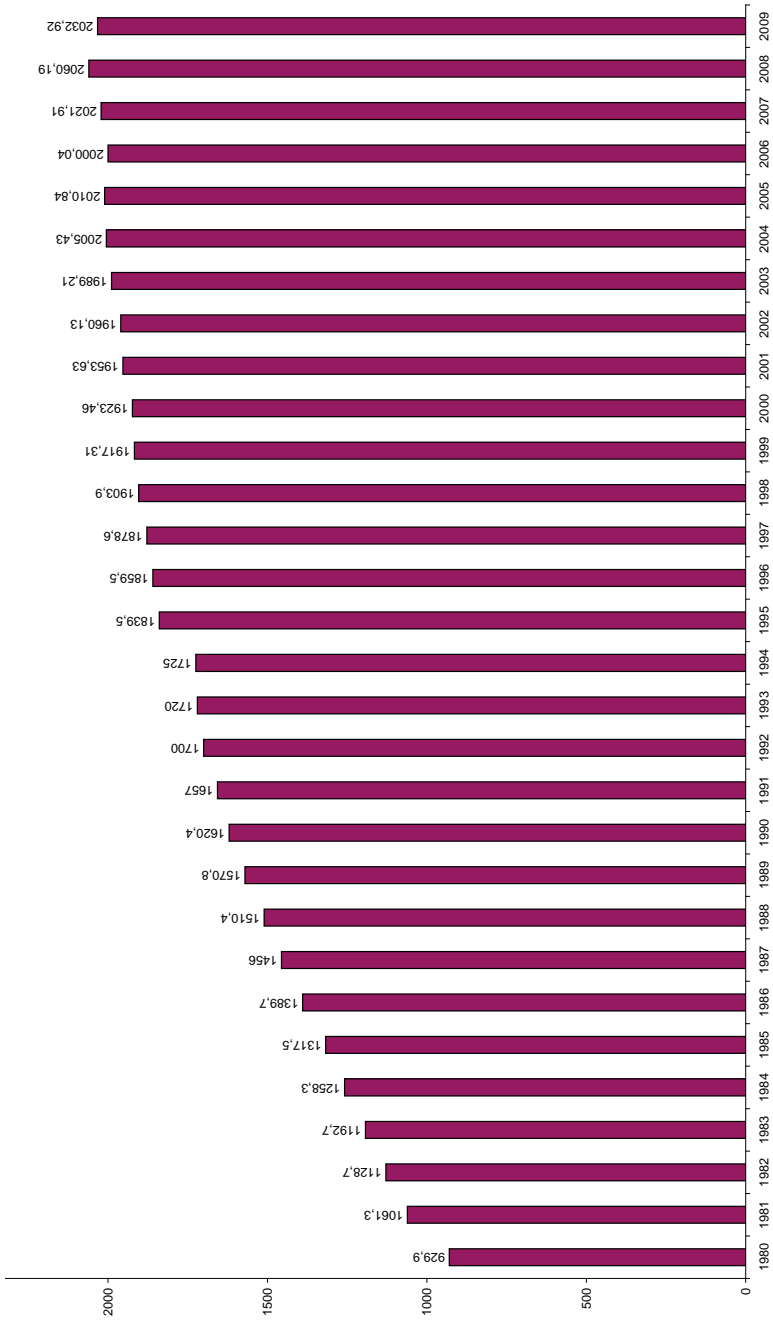
... in tatsächlichen Zahlen	1974	1980	1985	1990	1995	2000	2001	2002
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)	2,03	3,41	5,18	4,03	4,10	4,12	4,24	2,26
2. Buchzugang (Tsd.)	66,70	83,16	93,69	71,31	55,00	31,54	33,97	27,89
3. Bestand (Tsd.)	291,60	929,90	1.317,46	1.620,44	1.839,50	1.923,46	1.953,63	1.960,13
4. Ortsleihe und Fernleihe (Tsd.)	74,40	153,50	214,17	376,61	485,10	423,81	348,9	407,02
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	63,10	174,14	317,07	422,55	549,40	611,19	703,34	753,17
6. Studenten (Tsd.)	2,67	4,20	7,35	12,04	13,92	11,19	11,35	12,08
7. Personal (Planstellen)	94,00	91,00	96,50	99,00	99,00	98,5	96,5	96
... in % (1974 = 100%)	1974	1980	1985	1990	1995	2000	2001	2002
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	100,0%	168,0%	255,2%	198,7%	202,0%	203,0%	208,9%	217,3%
2. Buchzugang	100,0%	124,7%	140,5%	106,9%	82,5%	47,3%	50,9%	41,8%
3. Bestand	100,0%	318,9%	451,8%	555,7%	630,8%	659,6%	670,0%	672,2%
4. Ortsleihe und Fernleihe	100,0%	206,3%	287,9%	506,2%	652,0%	569,6%	469,0%	480,3%
5. Lesesaalbenutzer	100,0%	276,0%	502,5%	669,7%	870,7%	968,6%	1114,6%	1.193,6%
6. Studenten	100,0%	157,3%	275,3%	450,9%	521,3%	419,1%	425,1%	452,2%
7. Personal	100,0%	96,8%	102,7%	105,3%	105,3%	104,8%	102,7%	102,1%
... in tatsächlichen Zahlen	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)	1,89	1,82	1,72	1,65	2,1	2,63	2,56	
2. Buchzugang (Tsd.)	26,61	20,88	20,29	25,03	33,53	43,2	45,84	
3. Bestand (Tsd.)	1.989,29	2.005,42	2.010,84	2.000,04	2.021,91	2.060,2	2.032,92	
4. Ortsleihe und Fernleihe (Tsd.)	418,09	430,17	425,59	475,71	443,07	457,85	478,38	
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	735,02	855,83	733,88	693,63	1.199,04	1.153,88	1.058,43	
6. Studenten (Tsd.)	13,18	14,15	14,47	14,11	13,49	14,43	15,37	
7. Personal (Planstellen)	96	94,5	93,5	93,5	93	95	95	
... in % (1974 = 100%)	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	181,7%	175,4%	165,7%	159,0%	202,3%	253,4%	246,3%	
2. Buchzugang	39,9%	31,3%	30,4%	37,5%	50,3%	64,8%	68,7%	
3. Bestand	682,2%	687,7%	689,6%	685,9%	693,4%	706,5%	697,2%	
4. Ortsleihe und Fernleihe	561,9%	578,2%	572,0%	639,4%	595,5%	615,4%	643,0%	
5. Lesesaalbenutzer	1.164,8%	1.356,3%	1.163,0%	1.099,3%	1.900,2%	1.828,7%	1.677,4%	
6. Studenten	493,6%	530,0%	541,9%	528,5%	505,2%	540,4%	575,7%	
7. Personal	102,1%	100,5%	99,5%	99,5%	98,9%	101,1%	101,1%	

Ausgaben in Mio Euro

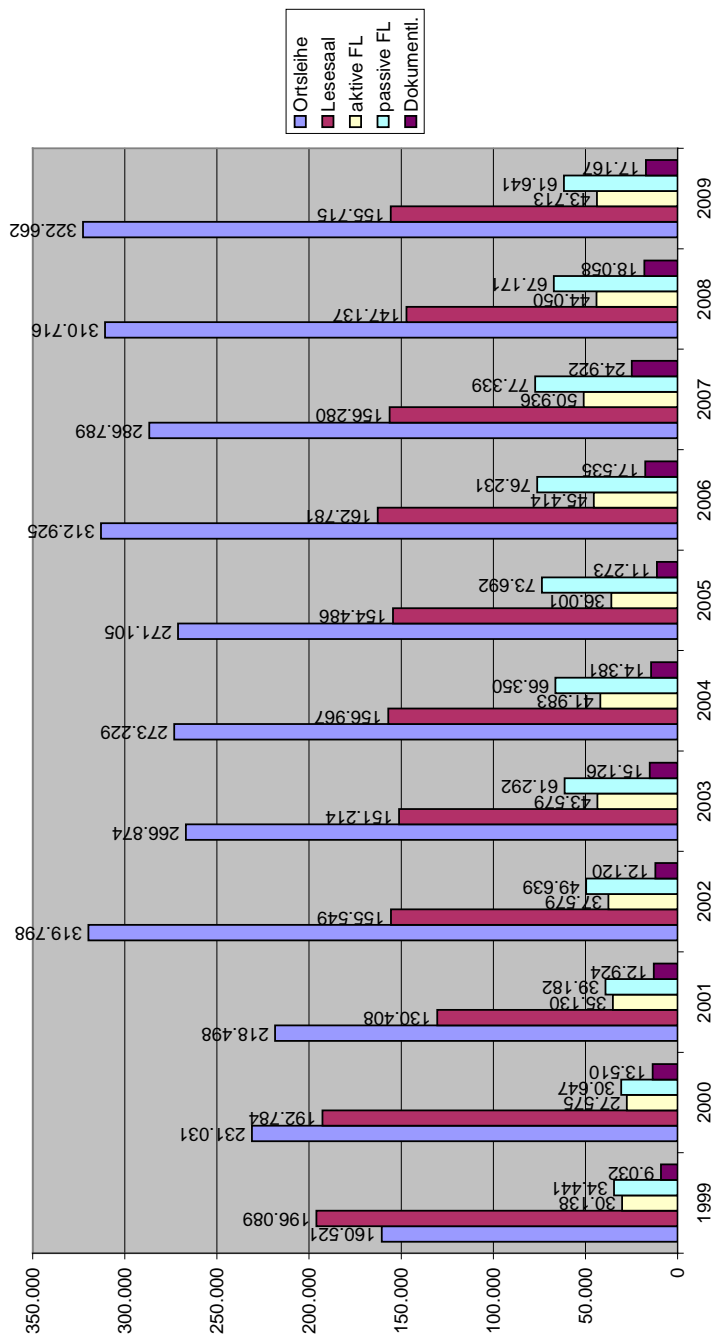




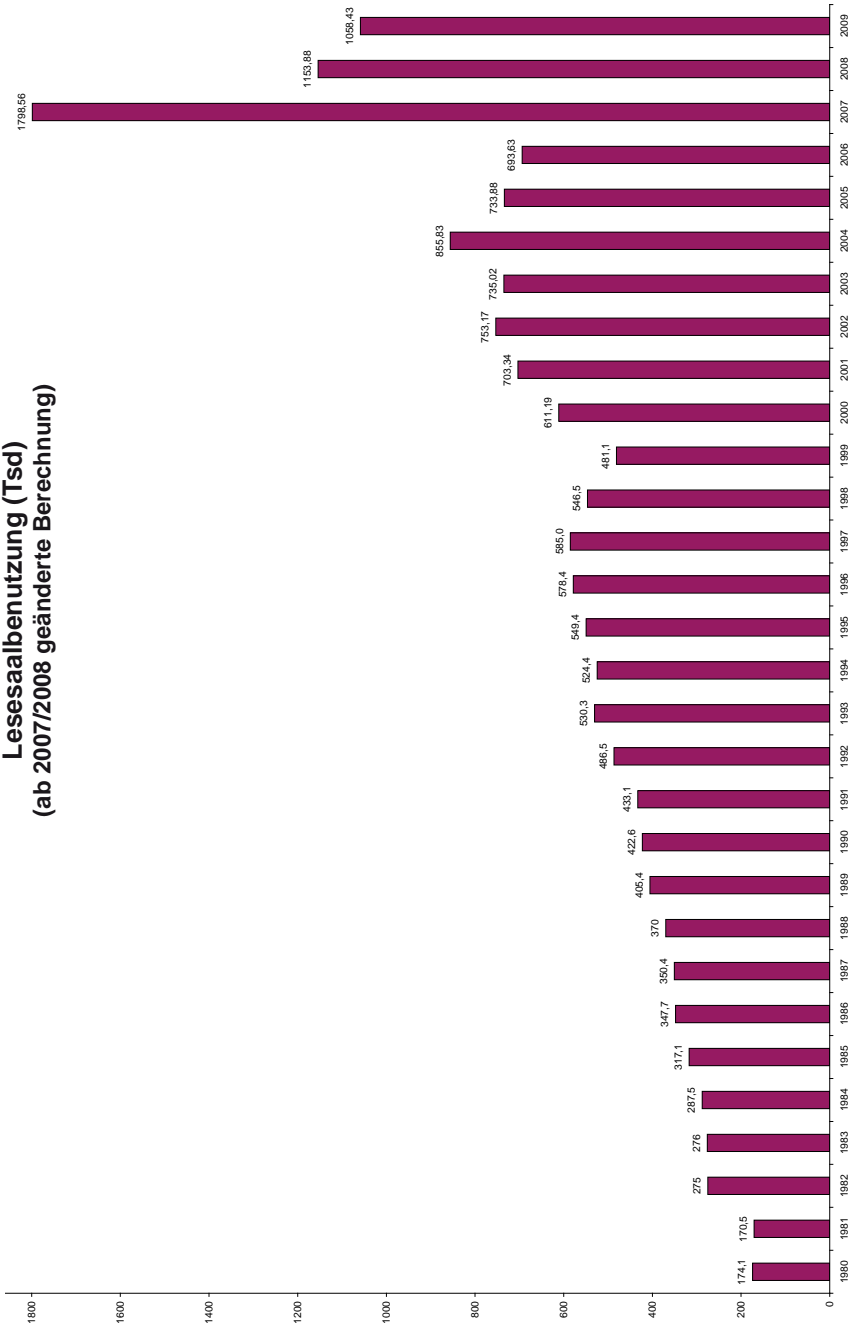
Bestand (Tsd. Bände)
(ab 2008 geänderte Zählung)



Ausleihen 1999 - 2009 nach den Bereichen Orts- und Lesesaalleihe, Fernleihe und Dokumentlieferung



Lesesaalbenutzung (Tsd) (ab 2007/2008 geänderte Berechnung)



Personal (Planstellen)



